

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 125

Samstag, 18. Oktober 1913

52. Jahrgang.

Der Leipziger Tag.

Marburg, 18. Oktober.

Sowelt die deutsche Zunge klingt, wird in diesen Tagen, nach hundert Jahren, die Leipziger Völkerschlacht gefeiert, jenes gigantische blutige Ringen dreier Tage voll unsäglichster Vergeisterung und einer Hingabe, die dort wie hier das Höchste und das Beste einsetzte, um unter gewaltigen Menschenopfern das eiserne Schicksal zu zwingen. Das waren keine Schlachttage, wie sie sonst durch dynastische Politik herbeigeführt und aufgezwungen werden den Völkern; das waren Freiheitskämpfe, an denen das Herz eines jeden Deutschen hing, völksgeliebte Willensmacht, die auch zaghafte Könige mitriß, die Jung und Alt mit stürmischer Begeisterung in die Feuerlinien um Leipzig zog und die preussische Landwehr barfuß, aber mit eisernem Herzen immer wieder zu neuen Stürmen auf des unergleichen Schlachtenlagers Napoleon sieggewohnte Truppenmassen riß.

Die Völkerschlacht bei Leipzig entschied vielleicht für immer das Schicksal unseres Volkes; in dem Augenblicke, als die Preußen durch das Grimmasche Tor in Leipzig einbrangen und Napoleon wie ein Einsamer unter hunderttausend Flüchtenden westwärts aus Leipzig über die Elster hastend drängte, traumverloren, still und stumm im graulichen Getöse der wilden Krieseschmerzen rings um ihn, in diesem Augenblicke vollzog sich ein historischer, heroischer Akt, der das nationale und politische Antlitz von Europa für immer veränderte. In dieser Stunde war auch der Rheinbund zerbrochen, dieses

unendlich traurige Zeugnis mangelnden nationalen Sinnes der Deutschen, und die Grundlage und Möglichkeit geschaffen für eine spätere Einheit des Deutschstammes, für die Waffenerfolge des Jahres 1870/71. Vor hundert Jahren wurde die politische, nationale und militärische Vernichtung unseres Volkes ruhmvoll abgewehrt; alle nationalen Kulturgüter, die der Deutsche besitzt, wurden nur durch die Schlachttage von Leipzig ermöglicht; ihnen dankt das Deutschvolk seine Errettung und Befreiung, die Erhaltung und gewaltige Steigerung seiner Kultur- und Wirtschaftsgüter. Denn ohne die Tage von Leipzig wäre das Deutschvolk in Zersplitterung verborben, wären seine großen Glieder unter fremder Herrschaft gelähmt geblieben und das traurige Bild der Rheinbundeszeit wäre für immer stabilisiert!

Daran mag die ungeheure Bedeutung dieses blutigen Ringens von Leipzig ermessen werden, dieses Würfelspiels, bei dem das Leben von Staaten und Völkern als Einsatz galt und dessen Eindruck auf alle Zeitgenossen von einer unergleichen, erschütternden Gewalt war. Es war ein Völkerschicksalsdrama ohnegleichen, welches im Winter 1812 mit dem Brandgelechte von Moskau begann, auf den Schneefeldern Rußlands und an der eiserstarrten Beresina zur grausigen Steigerung geführt und in den Tagen von Leipzig seine Peripetie erreichte; es muß die ungeheure Tragik dieser Geschehnisse alle Gemüter bis ins Tiefste ergriffen und erschüttert haben. Heute noch können wir die Sturmgefühle jener Zeiten an ihren übermenschlichen Taten ermessen: heute noch klingt wie ein Erlösungsschrei: Die Leipziger Schlacht! N. J.

Der steirische Landtag.

Die Obstruktion niedergerungen, die Biersteuererhöhung bewilligt!

Die Mittwoch begonnene Landtagsitzung dauerte infolge der Obstruktion, welche die Sozialdemokraten der Erhöhung der Biersteuer bereiteten, bis Donnerstag dreiviertel 8 Uhr früh, also unterbrochen durch 22 Stunden! Die Obstruktion gegen die Steuererhöhung wurde besiegt, was allerdings nicht gar so schwer war, weil nur vier Sozialdemokraten (einer ist krank) sich gegenwärtig im Landtag befinden und diesen daher durch ihre geringe Anzahl ausgiebige Obstruktionsmöglichkeiten genommen sind; wären sie fünf Mann stark im Landtage, dann wäre die Sache viel schwieriger gewesen, weil sie dann die für Anträge notwendige Anzahl von fünf Stimmen hätten. Immerhin hat man den Eindruck, als ob die Mehrheit des Verbandes deutschnationaler Abgeordneter bei der Niederbringung der gegen die Biersteuer gerichteten Obstruktion der Sozialdemokraten weit mehr Energie aufbrachte, als seinerzeit gegen die slowenischlerikale Obstruktion.... Nachstehend ein kurzer, auszugsweiser Bericht.

Von 9 Uhr abends bis 1 Uhr nachts, also durch vier Stunden, sprach Abg. Dr. Schacherl gegen die Biersteuererhöhung. Von 1 Uhr bis halb 4 Uhr früh sprach Abg. Horvatek, der unter anderem den Lehrer-Abgeordneten Otter in der schärfsten Weise angriff und ihm Gesinnungswechsel vorwarf; Otter sei selbst Sozialdemokrat gewesen und habe den Abg. Horvatek, als dieser noch Lehrer war, dazu überredet, ebenfalls mit der Sozialdemokratie in Verbindung zu treten. Die Folgen seien Maßregelungen gewesen, deren Schärfe sich Otter dadurch entzogen habe, daß er einen Gesinnungswechsel vorgenommen und sich an die maßgebenden

Ein Unglückstag.

Aus dem Wandervogelleben.

„Aufstehen, aufstehen“, rief der Führer, „heute ist wieder einmal schön, es hat sich ausgeheitert!“ Freudlich blickte der junge Tag durch die Fenster des Gartenhauses, in dem die Greiner Studentenerbherge untergebracht war, auf die Vangschläfer, die sich schlaftrunken die Augen rieben. Draußen auf den Bäumen und auf der Wiese glitzerten die Regentropfen wie tausend Diamanten in der Morgen Sonne. Rasch waren wir aus den Betten heraus und nach einer Stunde standen wir schon marschfertig vor der Herbergsmutter, um ihr ein Lebewohl zu sagen. Dann zogen wir weiter mit Gesang und Klampfen spiel. Donau aufwärts ging's, bis die Straße, die nach Wallsee führt, den Strom verläßt. Noch einmal grüßten wir die Donau, an deren Ufern wir so schöne Stunden verlebt hatten, dann ging's wieder weiter über Ardagger auf Wallsee zu, das 18 Kilometer von Grein entfernt ist. Der Weg ging durch die Donauauen. Pappelbäume und alte Weiden streckten ihre Äste gegen den Himmel empor. Die Wiesen standen teilweise unter Wasser. An den höher gelegenen Stellen Ackerland und im Hintergrunde gegen Südwest weisses Hügelland. Wir schritten aus, denn wir wollten erst hinter Wallsee abkochen. Schon von weitem erblickten wir den Ort, der auf einem Hügel liegt.

Schlag zwölf Uhr zogen wir in den Markt ein. Nun wurde Proviant eingehandelt. Auf dem Speisezettel standen Schmarren und gebüschte Zwetschken. Zwei gingen in ein Geschäft, kauften Mehl, Zucker und getrocknete Zwetschken, während der Koch Eier und Milch einhandelte. Bald war alles fertig; wir setzten uns wieder in Bewegung in der Richtung nach Steyr. Nun trat die Sorge des Abkochens an uns heran. Gestern hatte es den ganzen lieben Tag geregnet, das Holz war naß und unbrauchbar, daher wollten wir bei einem Bauer den Schmarren konstruieren; aber überall, wo wir anfragten, erhielten wir den gleichen Bescheid. Da es schon zwölf Uhr vorbei war, hatten die Bauern alle gekocht und gegessen und arbeiteten wieder auf den Feldern, denn es war Erntezelt. So mußten wir uns entschließen, im Freien unser Glück zu versuchen. Bald erreichten wir ein Wäldchen rechts von der Straße, in das wir uns schlugen. Da hieß es einen geeigneten Kochplatz ausfindig zu machen. Unser Leiden begann nun. Steine zum Herdbauen gab es keine und der Grund, auf dem wir standen, war moorig. Wir versuchten mit unseren Spaten einen Kochgraben auszuheben, stießen aber überall auf Wasser. So ging's also nicht. Der Führer fand bald einen Ausweg in Gestalt eines Baumstrunkes, dessen große Wurzeln weit aus der Erde herausragten. Mit Hacke und Spaten wurde der Strunk bearbeitet und nach einiger Zeit war der Herd, auf dem die Kessel allerdings wackelig standen, fertig.

Zwei kleine Wandervögel, die um Wasser geschäftig wurden, brachten die traurige Nachricht, daß erst eine Viertelstunde von hier bei einer Schmiede Trinkwasser zu haben wäre. Ich richtete die Zwetschken zum Gieden her, während der Koch auf einem Moosrasen sitzend den Schmarntelg rührte. Auf einmal sagte er ganz betrübt: „Ich habe zu viel Milch und zu wenig Mehl genommen; der Teig ist zu dünn.“ Woher Mehl nehmen? Wallsee lag eine gute halbe Stunde hinter uns. Er mußte daher bei Bauern sein Glück versuchen und ging. Mutter Wiene, so nannten wir nämlich unseren Führer, kniete vor dem erbauten Herd und war ehrlich bestrebt, durch Blasen das Feuer zum Brennen zu bringen. Aber das nasse Holz rauchte nur, so daß ihm die Tränen über die Wangen perlten. Während dieser Arbeit war es immer dunkler geworden. Von der Donaubene her kamen bedenklich schwere Wolken. Der Führer ging sofort Ausschau halten. Unterdessen kam auch der Koch zurück, der wirklich bei einem armen Reuschler um fünf Kreuzer das letzte Mehl erhalten hatte, das er nun in den Schmarntelg verrührte. Als der Führer zurückkehrte, begann es bereits zu regnen.

„Was tun?“ spricht Zeus. An ein Weiterkochen war nicht mehr zu denken, weil das wenig trockene Holz jetzt naß wurde. Wir mußten zusammenpacken, weiterziehen und wiederum bei den Bauern, die ja bei dem Regen ebenfalls vom Felde heimkehren mußten, unser Glück versuchen

Faktoren angeschlossen habe. (Landtagsabg. Otter wird die schweren, hier nur angedeuteten Vorwürfe wohl öffentlich entkräften müssen!) Horvatel sprach bis halb 4 Uhr früh.

Nach Horvatel bekämpfte Abg. Kollegger (Soz.) in einer halbstündigen Rede die Biersteuer und dann ergriff Abg. Kessel das Wort zu einer Obstruktionsrede, die bis 6 Uhr 10 Min. früh dauerte. Zwei Anträge auf Unterbrechung der Sitzung wurden abgelehnt. Sodann sprachen die Meritalen Abg. Hagenhofer und Klegler. Der Referent verzichtete auf das Schlusswort.

Die Abstimmung über die Erhöhung der Bierauflage erfolgte um halb 7 Uhr. Die Christlich-sozialen, die Deutschnationalen, sowie der Großgrundbesitz stimmten mit Ja, das deutsche Zentrum, die Slowenen (!) und die Sozialdemokraten mit Nein. Die Erhöhung der Bierauflage wurde mit 50 gegen 13 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Hierauf wurde die Teuerungszulage für die Landeslehrpersonen in Verhandlung gezogen und mit zwei Resolutionsanträgen des Abg. Otter und der Abgeordneten Buchas, Brischling, Dr. Koroschek, Dsmec und Genossen, betreffend die Lehrpersonenstellen und die Religionslehrer, welche letztere ebenfalls auf Landeskosten eine Erhöhung der Remunerationen erhalten sollen (die Kirche ist offenbar zu arm!) angenommen (!).

Die Anträge der Abgeordneten Brandl und Dr. v. Hofmann betreffend die Südbahnangelegenheit wurden sodann dem Eisenbahnausschuß zugewiesen, mit einem Zusatzantrag des Abgeordneten Kessel, der sich gegen jede Vereinbarung mit den Südbahnaktionären und den Südbahnprioritäten wendet.

Um 7 Uhr 23 Minuten früh schloß Landeshauptmann Graf Attems, der vom Beginn bis zum Schlusse ohne Unterbrechung durch zweifundzwanzig Stunden den Vorsitz geführt hatte, die Sitzung. Die bürgerlichen Abgeordneten bereiteten ihm lebhaftes Ovationen.

Um halb 7 Uhr abends begann die nächste Sitzung, in welcher über den Antrag verhandelt wurde: Der Landesausschuß wird ermächtigt, zur Konvertierung der mit über fünf Prozent verzinslichen schwebenden Schulden des Landes bei sich darbietender Möglichkeit ein fundiertes Anlehen, allenfalls auch Hypothekendarlehen im Höchstbetrage von 10.000.000 K., unter bestmöglichen, vom Landesausschuße festzusetzenden Bedingungen aufzunehmen. Nach langer Wechselrede wurde dieser Antrag von der Mehrheit zum Beschlusse erhoben. Weiters wurde beschlossen, für die Rückzahlung und 4prozentige Verzinsung eines Darlehens von 1.200.000 K. zur Errichtung einer Tuberkuloseheilstätte für Frauen und Kinder in Hörgas die Landesgarantie zu übernehmen. Schluß der Sitzung kurz vor 11 Uhr nachts.

In der gestrigen Sitzung hielt der Abgeordnete Wastan anlässlich der vom deutschnationalen Verband beschlossenen, im Rahmen der nationalen Konzessionen an die Slowenen liegenden Errichtung einer slowenischen Haushaltungsschule für Bauernkinder in St. Georgen a. S. eine prächtige, gegen die deutsche Selbstentäußerungspolitik gerichtete Rede, welche die deutschen Konzessionenmacher in die peinlichste Verlegenheit brachte. Wir behielten uns vor, auf diese Rede ausführlicher zurückzukommen. Charakteristisch ist, daß von den deutschen Abgeordneten sich in dieser Frage außer dem Abg. Wastan nur die Landtagsabgeordneten Neger, Drnig, Langer und Seidler zu stimmen trauten; die anderen stimmten alle auch für diese Konzession an die Slowenen! Die Sozialdemokraten stimmten ebenfalls dagegen.

Politische Umschau.

Wie man Nationalverbändler behandelt.

Thun wiegt schwerer als alle Deutschen!

In diesen Tagen berief der Ministerpräsident Graf Stürgkh zuerst die tschechischen und dann die deutschen Abgeordneten aus Böhmen wieder zu einer Ausgleichsberatung. Die Deutschen erklärten, daß sie mit dem Statthalter Fürsten Thun, mit diesem Feinde der Deutschen, der noch jeden Ausgleich zerbrach, nicht beraten wollten. Daraufhin erklärte Graf Stürgkh, daß dann gar nicht beraten werde! Dazu schreibt ein Wiener Blatt:

Im Herbst vorigen Jahres, als die Tschechen nach einem Vorwand für die Ablehnung neuer Ausgleichsverhandlungen suchten, griffen sie einen Erlaß des Justizministers Ritter v. Hohenburger auf, der im Rahmen des Aufsichtrechtes des Justizministeriums Weisungen und Anregungen gab, um eine widersprechende Substanz in Sprachensachen bei einem und demselben Gericht hintanzuhalten. Dieser Erlaß, der an den sprachrechtlichen Zuständen im Kronlande Böhmen nicht das geringste änderte, bot den Tschechen den willkommenen Anlaß, den Justizminister Dr. v. Hohenburger als Störer des nationalen Ausgleichs anzuklagen.

Der harmlose Erlaß des Justizministers wurde in der aggressiven Weise durch alle Debatten der Herbstsession des Abgeordnetenhauses geschleift. Dr. v. Hohenburger ist in seiner Amtsführung, wie selbst die nationalen Gegner anerkennen müssen, vollkommen objektiv; die deutschfeindliche Wirksamkeit des Statthalters Fürsten Thun ist wiederholt an der Hand krasser Fälle nachgewiesen worden. Allein welcher Unterschied in der Behandlung berechtigter deutscher und unberechtigter tschechischer Beschwerden! Dr. v. Hohenburger wird von den Ausgleichsverhandlungen ferngehalten, weil die Tschechen es wollen; Fürst Thun wird demontrativ zugezogen, obwohl die Deutschen ihn ablehnen. Ein tschechischer Wunsch ist Befehl, ein deutscher wird geringfügig beiseite geschoben.

Diese Klage ist vollauf berechtigt; geht aber aus jenen Tatsachen nicht zwingend der Schluß hervor, daß die Nationalverbändler um keinen Heller Respekt gentlehen?!

Deutschlands wirtschaftliche Fortschritte. Überflügelung der anderen Staaten.

Trotz der allgemein schlechten Verhältnisse des Vorjahres weist das Jahr 1912 für Deutschlands Industrie und Handel doch noch Glanzleistungen auf. Nach der Statistik über den Welthandel im vergangenen Jahre nimmt Deutschland wiederum, wie seit langem, unter den elf wichtigsten Handelsländern die zweite Stelle ein. Es wird im Jahre 1912 nur noch von Großbritannien um 6.1 Millionen Mark übertroffen, ist aber seinerseits dem drittgrößten Handelslande, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, um 5.1 Milliarden überlegen. Die Ein- und Ausfuhr der drei Länder zeigen seit dem Jahre 1900 folgende Entwicklung: Die Einfuhr Großbritanniens stieg von 10.7 auf 15.2 Milliarden, Zunahme 42 v. H., Deutschland von 6.1 Milliarden auf 11.6 Milliarden, Zunahme 90 v. H., der Vereinigten Staaten von 3.5 auf 6.9 Milliarden Mark, Zunahme 97 v. H. Die Ausfuhr Großbritanniens stieg von 7.2 auf 12.2 Milliarden, Zunahme 69 v. H., Deutschland von 5 auf 9.7 Milliarden, Zunahme 94 v. H., der Vereinigten Staaten von 5.9 auf 9.3 Milliarden, Zunahme 58 v. H. Der Vorsprung, den der britische Welthandelsanteil vor dem deutschen geholt hat, ist im Laufe der Jahre immer geringer geworden. Seit dem Jahre 1890 ist der Anteil Deutschlands am Welthandel von 10.8 auf 12.5 v. H. im Jahre 1911 gestiegen, während derjenige Großbritanniens von 20.2 auf 16.4 v. H. zurückgegangen ist. — Welches wirtschaftliche Elend herrscht dagegen bei uns! Gewissen hohen maßgebenden Kreisen ist das natürlich gleichgültig. O du mein Österreich...

Deutsch auch in — Rumänien!

Die Bewältigung der verschiedenen Schwierigkeiten in der neuen Dobrußa, welche Rumänen den Bulgaren unter Ausnutzung des zweiten Balkankrieges wegnahm, stellt Rumänen vor ein sehr schwer lösbares Rätsel. In diesem Neulande ist Bulgarisch die Verkehrssprache; die rumänischen Gesetze verbieten jedoch in der Verwaltung die Benützung einer anderen, als der Staatssprache. Bis zur Stunde fehlen die nötigen Lehrer, Beamte und Richter, welche das Bulgarische beherrschen würden und welchen die Spezialinteressen Rumäniens auf diesem Gebiete anvertraut werden könnten. In vielen Fällen muß selbst in diesem abgelegenen Gebietswinkel die deutsche Sprache als Vermittlungssprache angerufen werden, damit sich der rumänische Richter und der bulgarische Rechtsanwalt verständigen können. — Und bei uns, im unmittelbaren Geltungsgebiete der deutschen Sprache arbeiten die slavischen Hezer unablässig gegen die deutsche Sprache, der sie doch selbst alles verdanken!

Brummen und betrübt fügten sich alle ins unvermeidliche Schicksal. Bald war alles fertig; der traurige Zug setzte sich in Bewegung. Voran schritt der Koch mit dem Schmarnteige, hinterdrein Mutter Wiene mit den eingeweichten Zwetschen, dann folgten die anderen schimpfend und verstimmt. So wanderten wir mit dem halbfertigen Mittagessen, einen Trauermarsch singend, weiter.

Endlich erreichten wir eine gastliche Hütte. Als der Führer der Bäuerin seine Not klagte, lachte sie verständnisvoll und ließ uns locken. Durch eine Allee alter Birnbäume führte der Weg abwärts zum Gehöft. Der Koch und der Führer gingen ins Haus, um endlich das Essen fertig zu machen, während wir andere vor dem Hause auf der Wiese lagerten, da es schon längst zu regnen aufgehört hatte. Immer, wenn der eine von den Köchen hochrot im Gesicht und verschmigt sich vor das Haus abkühlen kam, fiel die Horde über ihn her und erkundigte sich lebhaft, wie weit der Schmarw wohl schon gediehen sei. Gegen fünf Uhr erschien auch wirklich das so lauer erkämpfte Mahl. Bald waren wir wieder marschfertig, bedanken uns und zogen dann lustig nach Strengberg weiter.

Immer williger wurde das Land. Rechter Hand die Ebene, durch die sich die Donau wie ein silbernes Band zieht, eine Aulandschaft und im Hintergrunde die böhmisch-bayerischen Berge. Links das Hügelland mit seinen charakteristischen viereckigen Einzelgehöften, Birnbaumalleen und Getreidefeldern. Aus dem Hintergrunde winkten in bläu-

lichem Tone die Vorberge der Alpen. Das Land ist überaus fruchtbar und die Bauern sind reiche Leute, aber sehr mißtrauisch. Bei Sonnenuntergang erreichten wir Strengberg. Hinter dem Dorfe begann der Führer Quartier zu machen. Abseits vom Wege lag wiederum so ein viereckiger Bauernhof. Unser Führer ging allein hinunter, um mit dem Besitzer zu verhandeln, wir lagerten uns unterdessen am Straßenrande. Lange blieb „Wiene“ aus, so daß wir schon besorgt waren; endlich erschien er mit trauriger Miene. Der Bauer hatte uns nämlich nicht aufnehmen wollen, fürchtete sich zuviel vor dem „Schandarm“. Er meinte, er müsse Strafe zahlen, wenn jemand bei ihm übernachtete. Der Bauer war schon ins Haus gegangen, aber „Mutter Wiene“ hatte sich nicht abbeuteln lassen und war vor der Türe stehen geblieben. Endlich war der Alte wieder herausgekommen und hatte gesagt: „Kummt halt!“

Um das Mitleid des Alten zu erwecken, stellten wir uns alle recht müde; so hinkte nun die ganze Gesellschaft zum Bauernhof hinab. Vor dem Hause stand eine lange Bank. Auf ihr saß Vater „Schubuz“, so hieß nämlich der Besitzer und seine eheliche Gehälfte. Unter der Türe stand sein Bruder und noch andere blensibare Geister des Hauses. Wir sagten: „Grüß Gott“, legten unsere Rucksäcke ins Gras und setzten uns dann auf die Hausbank.

Schubuz erkundigte sich nun, wozu wir die Kessel, den Spaten, Hacke und Klampfe mit hätten. Wir erklärten ihm alles. Hierauf fragte er einen

jeden, was sein Vater sei; die verschiedensten Berufe wurde aufgezählt: Lehrer, Bahnbeamter, Arzt, Offizier, Straßenausseher usw. Hierauf sagte er sein Haupt schüttelnd: „hm... hm... lauta sulchtanel!“

Was er mit diesem denkwürdigen Ausspruch meinte, konnte ich mir nicht erklären, zum Schluß mußten wir ihm noch etwas vorsingen; wiederum nickten er und seine Alte ganz verständnisvoll mit Haupte und grinsten auch ab und zu. Zum Danke für den Gesang fragte hierauf Schubuz: „Willst an Most?“

Wir sagten ihm, daß wir keinen Most trinken und baten ihn, er möge uns Milch oder sonst irgend was verkaufen. Wir wollten nämlich, wie öfters, beim Bauer erst das Nachtmal kaufen und hatten uns daher nicht früher verproviantiert. Diesmal saßen wir aber ganz gewaltig auf. Vater Schubuz sagte uns nämlich, er habe weder Milch noch Brot zu verkaufen, weil er zur Erntezeit alles selbst brauche. Man standen wir mit unseren Kenntnissen da! Ein Murren gegen den Führer und Koch ging durch die Reihe. Das Volk verlangte „panem“, nachdem es „circeses“ mit Schubuz gegessen gehabt hatte. Wiederum mußten wir uns in das harte Schicksal ergeben. Kein Nachtmahl... das war die Krone der Leiden, die wir an jenem Tage erduldet hatten.

Die Bündhölzchen wurden dem ängstlichen Bauer noch übergeben, dann folgten wir mit gesenktem Haupte dem Alten, der uns schlafen führte. Wir traten durch das Haus in den Hof, in dem

Eigenberichte.

Nächtliche Slowenenschlacht.

Blutige Nachtszenen.

Gilli, 16. Oktober.

Am 12. Oktober zechten und tanzten im Gasthause Welenjschek in Ostroschno bei Gilli mehrere Besitzer aus der Umgebung mit ihren Familien. Abends erschienen mehrere Burschen. Wegen eines Mädchens kam es zu einem Streite. Nach einem Wortwechsel schlug plötzlich Anton Randolf mit einer Bierflasche auf die Zimmerlampe, die zerbrach und erlosch. Im Dunkeln bombardierten die Burschen die übrigen Gäste mit leeren Bierflaschen. Hierdurch entstand eine schreckliche Verwirrung. Die Gäste flohen nach allen Seiten, die einen sprangen durch das Fenster, andere verkrochen sich unter Bänke und Tische, wieder andere suchten in der Küche ein Versteck. Der Besitzerstochter Franziska Novak flog eine Flasche mit solcher Wucht an den Kopf, daß sie lebensgefährlich verletzt weggeschossen werden mußte. Auch mehrere andere Gäste trugen Verletzungen davon. Als es dem Besitzer Johann Polntr gelang, wieder ein Licht anzuzünden, sprang Franz Cozaj auf ihn los und schlug ihm das Licht aus der Hand. In der Finsternis begannen nun Franz und Johann Cozaj und Anton und Martin Randolf mit Messern auf Franz Riez loszustechen, der sich bald kampfunfähig entfernen mußte. Anton Mal erhielt einen Messerstich in die rechte Brustseite. Welenjschek und Polntr wollten die Ruhe dadurch wieder herstellen, daß sie die rausflüchtigen Burschen hinausdrängten und die Tür versperrten. Die Burschen schlugen mit Prügel auf die Tür los und Franz Cozaj drang mit offenem Messer durch das Fenster in das Gasthaus ein, wurde jedoch sofort wieder an die Luft gesetzt. Nun schleuderten die Belagerer leere Bierfässer mit solcher Wucht gegen die Tür, daß diese in Trümmer ging. Als hierauf die Wirtin aus einem Revolver drei Schreckschüsse abfeuerte, entfernten sich endlich die Burschen, bewarfen aber von weitem das Haus mit Steinen. Die Hauptschuldigen wurden dem Kreisgerichte Gilli eingeliefert.

Die Weinlese.

Ergebnis der Mostproben.

St. Georgen a. P., 15. Oktober.

Die Weinlese ist nun da. Der Weinbauernschreck, verursacht durch die empfindlichen Frühjahrfröste in der Zeit vom 12. bis 14. April 1913 und die gefährlichsten zwei Krankheiten — Oidium und Peronospora — hat dem Rebstock wohl viel geschadet, den Weinbauer selbst aber mit Kummer und Sorgen geplagt und seinem Geldbeutel eine merkwürdige Wunde versetzt. Aber die Herbstsonne hat den Weinbauernschreck verschucht und den Schaden bedeutend vermindert. Wir haben mit unserem Bericht über die am 5. Oktober vom Herrn Landes-Obst- und Weinbaudirektor Anton Stiegler und

ein großer Misthaufen und Zauchelachen waren. Eine neuerliche Enttäuschung folgte. Statt des erhofften Heues erhielten wir hartes, kaltes Stroh. Nachdem uns Schubitz verlassen hatte, ging ein Fluchen los; doch Schlaf und Müdigkeit stopften den Rohrspaßen bald den Schnabel. Kaum daß wir eingeschlafen waren, wurden wir durch Ratten oder Mäuse aus dem Schlafe geweckt. Abermals ging, über diese Störung erzürnt, ein Schimpfen los.

Mäuse oder Ratten gab es wirklich, denn auch ober meinem Kopfe spazierte so ein Vieh herum. Bald schlief wieder alles. Um Mitternacht gab's neuerdings Störung. Ein Katzenpaar konzertierte nämlich über unseren Häuptern im Stroh. Unheimlich ertönte ihr klägliches „O-au, o-au“ durch den finsternen Raum. Von diesem Gesänge aufgeweckt, machten wir uns ebenfalls bimerkbar. Als die Katzen unsere Nähe merkten, sprangen sie über uns hinweg und liefen zum Tore hinaus; draußen aber auf dem Misthaufen setzten sie ihren Gesang fort. Das jämmerliche Geheul fand in unserem leeren Magen lebhaften Widerhall.

Noch lange dauerte dieses doppelte Konzert fort; so daß wir uns unsere köstliche Nachtruhe auch noch gebracht wurden.

So endete dieser traurige Tag, an dem sich alle bösen Mächte gegen uns verschworen zu haben schienen. Wie auf trübe Tage Sonnenschein folgt, so kamen auch wieder Tage der Freude, an denen wir reichlich entschädigt wurden. Ein wenig Abwechslung schadet nicht!

Herrn Weinbauinstruktor Vinzenz Breßner vorgenommene Weinmostprobe absichtlich bis zum Thevestentage, der üblichen Weinlesezeit gewartet, um unseren Weinbauer, der gegenwärtig auch den eigenen Most wägen wird, auf jedweden Fortschritt in der Traubenreife bis Mitte Oktober aufmerksam zu machen. Die zur Mostprüfung verwendeten Trauben haben die Herren Direktor Stiegler und Weinbauinstruktor Breßner dem Weingarten des Herrn Michael Klug und zwar den mittleren und tiefen Lagen entnommen. Die Zuckerprocente sind nach der geachteten Klosterneuburger Mostwaage und die Säure nach dem Säuremesser Molentopf bestimmt worden. Das Ergebnis war folgendes:

	15 % Zucker	7 % Säure
Roter Gutedel	16.5	7
Weißer Gutedel	18.5	9
Shlbaner	20.5	8.5
Weißburgunder	14.5	11.5
Wälsch-Riesling	18	11.5
Klein-Riesling	18.5	12
Muskat-Shlbaner	19	7
Traminer	22.5	8
Muländer	14	13.5
Muskateller	16.5	7
Portugieser		

Und nun Achtung, Weinbauer! Es geht die Sage durchs Land von einem zweiten Weinbauernschreck mit dem Ring in der Hand. Er meidet die Schluchten der Alm und schaut den Blätterwald der Zeitungen. Es ist die gegenseitige geheime Übereinkunft unter den Händlern, unsere steirischen Weine nicht über 40 Heller per Liter, bezw. nur 2 Heller „über Grab“ zu bezahlen, deshalb: Zusammenhalt aller steirischen Weinbauer mit der Parole: „Ring gegen Ring“. Dadurch wird jeder Versuch, Weine aus Tirol und Styrien umzutauschen und unter der Marke: „Steirische Weine“ in den Handel zu bringen, unmöglich gemacht. Durch die Macht der Einigkeit wird sodann auch der zweite Weinbauernschreck verschucht.

Ober-Pulsgau, 16. Oktober. (Zur Gründung der deutschen Schulvereinsortsguppe.) Ganz zufälliger Weise kam uns jetzt ein Schriftstück vom 3. Oktober 1898 in die Hände, aus welchen zu ersehen ist, daß sich in Ober-Pulsgau schon vor fünfzehn Jahren das Bedürfnis zeigte, eine Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins zu gründen, um damit für das deutsche Volk zu sorgen und schaffen; leider ist aber damals diese Gründung nicht zustande gekommen. Wäre unsere jetzt neu gegründete Ortsgruppe schon zur damaligen Zeit, vor fünfzehn Jahren gegründet worden, so könnte sie heute schon ein mächtiges Bollwerk darstellen. Aber die erst vor kurzem neu gegründete Ortsgruppe wird alles daran setzen, damit sie das Versäumte nachhole, damit sie kräftig und fest bestehe.

Gilli, 16. Oktober. (Das eigene Haus angezündet.) In der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober kam im Wohnhause des Besitzers Josef Lednik in Ostroschno ein Brand zum Ausbruch, der das Wohnhaus einäscherte. Da Lednik einen sehr schlechten Reumund besitzt, kam man auf die Vermutung, daß Lednik selbst den Brand legte, um die ziemlich hohe Versicherungssumme zu erhalten, weshalb die Gendarmerie Nachforschung pflog, die die Vermutung bestätigte. Gegen Lednik wurde die Anzeige erstattet.

Pettauer Nachrichten.

Lichtbildervortrag in Pettau. Der bekannte Wanderredner Georg Müller, welcher erst im Mai dieses Jahres bei uns mit so durchschlagendem Erfolge seine Uebersichtsvorträge abgehalten hat, wurde vom Pettauer Heimausschuß zur Abhaltung seines neuesten Vortragwerkes „Tirol und die Wunderwelt der Dolomiten“ berufen. Dieser großartige Lichtbildervortrag findet am Dienstag den 21. Oktober im Deutschen Hause statt und bei dem Umstände, als hier das zur Verwendung gelangende Illustrationsmaterial zu den bedeutendsten Schöpfungen des akademischen Malers Emilio Beckh-Mailand gehört, wird auch dieser Lichtbildervortrag zu den glanzvollsten Veranstaltungen unserer heurigen Saison gezählt werden müssen.

Jahrhundertfeier. Am 16. d. wurde im Deutschen Vereinshause von den nationalen Vereinen unserer Stadt in würdiger Weise unter Beteiligung sämtlicher Schichten der Bevölkerung die Jahrhundertfeier festlich begangen. Die Festrede hielt der evangelische Pfarrer Dr. Mahner aus Marburg, der als guter Redner bekannt ist. Militärisch wurde die

hundertjährige Wiederkehr der Befreiungskriege gefeiert durch einen musikalischen Beifall, dem sich 9 Uhr vormittags die Feldmesse in der neuen Kaserne anschloß. Die Stadt trägt Flaggen Schmuck.

Aus dem Gerichtssaale.

Wieder eine windische Burschenschlacht.

Am 16. August kamen am Abend 16 Burschen aus Altenmarkt nach Zweifolzen. Dort kam es zwischen den Ankömmlingen und den Brüdern Franz und Alois Pergula zu einem Streite und darauf zu einer Prügelei. Alois Pergula erhielt dabei vom 19-jährigen Winzersohn Alois Majcen aus Wilschberg einen Messerstich in den Rücken, Franz Pergula aber vom 21-jährigen Knecht Markus Vach aus Leschnitz einen Hieb über den Kopf, daß er bewußtlos zu Boden fiel. Majcen und Vach, die sich slowenisch verantworten, sind geständig. Majcen ist weiters angeklagt, sich am 10. August in Großsonntag zur Zeit des Gottesdienstes vor dem Kirchentor ungebührlich benommen und am selben Abend das Baumtüll der Maria Lova in Altenmarkt zertrümmert zu haben. Alois Majcen erhielt sechs Wochen strengen Arrest, Markus Vach drei Monate Kerker.

Ein gefährlicher Gaubieb stand in der Person des schon mehrmals wegen Diebstahles abgestraften, beschäftigungslos im Lande herum vagabundierenden Georg Berner vor dem Erkenntnisgerichte. In Gesellschaft eines Diebsgenossen hatte er der Witt Jellofscheg in Pobrešč aus versperrem Raume 6 Kilo Speck, ferner Würste, Schweinefleisch und zwei Herrenhemden im Gesamtwerte von 27 K. 16 H. gestohlen; der Elisabeth Ferjanec in Unter-Haidin stahl er zur Nachtzeit ebenfalls aus versperrem Raume Fleischwaren im Werte von 36 K. 60 H., der Katharina Pentak in Siebendorf Schweinefleisch und anderes im Werte von 70 K. 76 H., dem Augustin Berner in Terbofzen Schuhe und andere Gegenstände im Werte von 20 K. 50 H., dem Franz Kolernt in Maiberg 31 K. Bargeld und andere Sachen, dem Alois Dvorschec in Vichtenegg Kleidungsstücke usw. im Werte von 18 K. 20 H., dem Josef Drewnschek in Terdobojzen im Werte von 17 K., ferner verübte er Diebstähle bei Sebastian Felen in Gruschlaberg, bei Ignaz Drewnschek in Maiberg und bei Mathias Seltnschek in Lanzendorf. Wegen dieser Diebstähle und wegen Landstreicherei verurteilte ihn das Erkenntnisgericht diesmal zu acht Monaten schweren Kerker.

Nächtliche Einbrüche beim Luttenberger Bürgermeister. Zwei junge Burschen, der 17-jährige Andreas Filipitsch und sein 15-jähriger Bruder Alois Filipitsch, Söhne eines Winzers, der erstgenannte Schlosserlehrling in Luttenberg, standen unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles vor dem Kreisgerichte. Sie haben gemeinsam in der Nachtzeit wiederholt Einbruchsdiebstähle in der Stadtwohnung des k. l. Notars und Bürgermeisters von Luttenberg, Julius Thurn, unternommen. Eine unglaubliche Menge von Wertgegenständen trugen sie allmählich aus der versperren Wohnung davon, so u. a. ein Paar goldene Manschettenknöpfe (wert 80 K.), vierzehn Krawatten (26 K.), zwei goldene Krawattennadeln (16 K.), Taschentücher (18 K.), Zigarettasche (20 K.), zwei silberne Zigarettendosen (40 K. 40 H.), Schnürschuhe und eine Menge anderer Sachen, sowie Bargeld im Betrage von 60 K., zusammen im Werte von 342 K. 99 H. Aus dem versperren Keller der Thurnschen Villa am Steinberg stahlen sie Flaschenweine und Schnaps. Andreas Filipitsch stahl außerdem in wiederholten Angriffen seinem Lehrherrn in Luttenberg 53 verschiedene Schlüssel (die er offenbar zu den Einbrüchen benötigte), sowie zahlreiche andere Gegenstände im Werte von 29 K. 20 H. Die jugendlichen Einbrecher waren geständig; der Gerichtshof verurteilte den Andreas Filipitsch zu vier Monaten, seinen Bruder Alois Filipitsch zu drei Monaten schweren Kerkers.

Der große Silberdiebstahl bei Doktor Mravlag. Heute wurde vor dem Kreisgerichte gegen jene zwei in Wien verhafteten Einbrecher verhandelt, welche den großen Silberdiebstahl bei dem Rechtsanwalte Dr. Mravlag in Marburg verübt hatten: der 24-jährige, in Fahrndorf, Bezirk Wilschlag, geborene Johann Spitzer, zuletzt Tischlergehilfe in Abbazia, und der schon wiederholt wegen Diebstahls abgestrafte 18-jährige Josef Ptacnik, Hilfsarbeiter in Wien. Dr. Mravlag, der im Sommer in seinem Weingarten wohnt, entdeckte am 20.

August 1912, daß ihm aus seiner Stadtwohnung in der Zeit vom 1. bis 20. August, in welcher die Wohnung versperret war, eine Unmenge Silberfachen gestohlen worden waren, so unter anderem: Ein silbernes Kaffeefervice im Werte von 400 R., ein silberner Brotkorb (300 R.), eine Straußfedernboa (180 R.), zwölf Dessertbestecke (150 R.), eine silberne Zigarrenschachtel (120 R.), je zwölf Stück silberne Gabeln und Messer (100 R.), eine Kompottschüssel (50 R.), ein silbernes Beischaff (50 R.), zwölf Stück silberne Messer mit glatten Griffen (60 R.), zwölf silberne französische Gabeln (100 R.), ein großer silberner Aufsatz mit Kristallschale (100 R.), silbernes Salatbesteck (40 R.), zwölf silberne Kaffeelöffel (40 R.), zwölf silberne Eßzeuggabeln (48 R.), ein kleiner silberner Aufsatz (30 R.), zwei silberne Vorlegeschüsseln (32 R.), zwei silberne Salzlächer und Löffel (25 R.) und viele andere Gegenstände. Der Wert aller dieser Gegenstände wurde, nachdem sie wieder zusammengebracht worden waren, gerichtlich auf R. 1926.40 geschätzt, während sie Doktor Meavlag auf gegen 4000 R. im Werte bemißt. Auf den Spitzer fiel anfangs kein Verdacht, weil er seit 25. Juli 1912 beim hiesigen Kreisgericht wegen eines anderen Deliktes bis 2. Jänner 1913 ununterbrochen in Untersuchungs- und Strafhast saß. Am 2. August 1913 wurde Spitzer in Wien neuerlich aufgegriffen, wobei in seinem Besitze mehrere von diesem großen Diebstahle herrührende Silbergeräte gefunden wurden. Er wurde dem Marburger Kreisgericht eingeliefert, wo er ein umfassendes Geständnis ablegte. Er sei am 25. Juli 1912 (also unmittelbar bevor er wegen eines anderen Deliktes inhaftiert wurde) nachmittags mit einem Diebsgesossen bei Dr. Meavlag eingebrochen. Als sein Diebsgesosse wurde Ptacnik ausgeforscht, der ebenfalls ein Geständnis ablegte. Nun schließt aber jeder die Hauptschuld auf seinen Gesossen und will selbst nur den Aufpuffer gemacht haben. Bis auf die Staußfedernboa und einige andere Gegenstände wurden alle Sachen zustandegebracht. Die nicht bei Spitzer gefundenen hatte er im Burgwald bei Marburg vergraben. Den Diebstahl der noch vermischten Sachen leugnet er. Spitzer ist außerdem noch einer Diebstahlsteilnehmung (20 R.), verübt in Numarkit, der Arbeitsbuchfälschung und einer in Wien begangenen Falschmeldung beschuldigt. Aus der von OLG Dr. Fraidl geleiteten Verhandlung ergab sich, daß Spitzer sämtliche gestohlenen Silbergeräte im Burgwalde vergraben hatte. Als er seine wegen eines anderen Diebstahles erhaltene Kerkerstrafe von viereinhalb Monaten in Marburg abgehüßt hatte, grub er einen Teil der Beute aus und fuhr nach Wien. Die Gerichtskommission fand im Burgwalde die silbernen Gabeln usw. aus der Erde ragend — es war ein Wunder, daß keiner der Spaziergänger diesen fast offen zutage liegenden Silberhaß im Walde durch die vielen Monate hindurch bemerkt hatte. Der Gerichtshof verurteilte den Spitzer zu achtzehn Monaten schweren Kerker; die Untersuchungshaft wird ihm eingerechnet. Ptacnik, der in Wien wegen eines anderen Diebstahles zu zwölf Monaten Kerker verurteilt wurde, die er noch nicht abgehüßt hat, erhielt elf Monate schweren Kerker ohne Einrechnung der Untersuchungshaft.

Ein gewaltiger deutscher Botenlauf.

Elbottenläufe anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmales zu Leipzig.

Mächtig und hochragend erhebt sich auf dem Grabeshügel der Weltherrschaftsgelüste des ländergierigen Napoleon das Völkerschlachtdenkmal als ein leuchtendes Ehrenmal für die gefallenen Helden, als ein Ruhmesmal für das deutsche Volk und als ein Wahrzeichen für kommende Geschlechter. Wie gar eindringlich hat dieses stolze riesenhafte Denkmal in seiner gewaltigen Größe, Wucht und Stärke auf jeden sinnigen Beschauer gewirkt! Die vier großen Sinnbilder inmitten des Denkmals: die Tapferkeit, die Begeisterung, die Opferfreudigkeit und die Glaubensstärke erheben die Zeit vor hundert Jahren zur Lebendigkeit, und dies umsomehr, als die vier verkörperten Tugenden von freiheldsbegeisterten Männern dem Volke erst wiedergegeben werden mußten, als es lahm war und seine Tatkraft verloren hatte. An der großen Tat der Befreiung hat auch der Turnvater John teilgenommen. Seine Nachfolger, die deutschen Turner haben in nationaler Begeisterung am Tage der feierlichen Einweihung des Völkerschlachtdenkmales nicht vergessen, wodurch der Sieg errungen wurde. Durch ganz eigenartige Weise hat sich die deutsche Turnerschaft beteiligt: durch Elbottenläufe. Schon am

16. Oktober standen auf den Landstraßen vom fernsten Norden, Osten, Westen und Süden hin nach Leipzigs Gefilden die Turner in Abständen von 200 bis 300 Meter verteilt, um schnellen Laufes eine Urkunde zu überbringen des Inhaltes, daß der deutschen Turner Herz und Hand dem Vaterlande gelte. In Amerika haben Turner des Nordamerikanischen Turnerbundes vom Kapitäl in Washington über Philadelphia nach New-York den Lauf ausgeführt; die Urkunde wurde in New-York auf einen Dampfer gebracht und in Bremerhaven von dortigen Turnern übernommen und durch Elbotten über Bremen, Hannover, Magdeburg, Halle nach Leipzig gebracht. Mit der Urkunde vereint kam die Urkunde der Turner aus Brasilien. Weiter sind Elbottenläufe von Memel bis Leipzig (969 Km.), von Waterloo bis Leipzig (811.3 Km.), von Gravelotte bis Leipzig (680.8 Km.), von Kniewitz (Schleswig) bis Leipzig (623.6 Km.), von Mühlowitz bis Leipzig (582.6 Km.), von Rugard (Rügen) bis Leipzig (535.5 Km.), von Stuttgart bis Leipzig (516 Km.), von Lehn bis Leipzig (467.7 Km.) und von Kelheim (Ruhmeshalle) bis Leipzig (421.6 Km.) durchgeführt worden. Die historischen Punkte, wie Taurroggen in Rußland, wo die eigentliche Volkshebung durch General York ihren Anfang nahm, der Benediktstein in Ems, von dem im Jahre 1870 die Ereignisse begannen, das Denkmal der gefallenen Schicksal Offiziere das Hermannsdenkmal, wo es auf Kosten der Deutschen „Immer lustig!“ herging, Wöbbslin, wo der edle Sänger und tapfere Streiter Theodor Körner sein Leben lassen mußte, Marbach, wo Schiller das Licht der Welt erblickte, Breslau, wo Lüchow das Freikorps gründete, wurden von Läufern herührt oder waren durch Nebenläufe mit einem Hauptlauf verbunden. Es würde zu weit führen, alle die historischen Punkte, die mit den Befreiungskriegen in Beziehung stehen und die von den Elbottenläufern berührt worden sind, aufzuzählen und die historischen Sachen näher zu beleuchten. Es sind ungeheure Strecken, die von den Turnern durchläuft wurden. In Deutschland wurden ungefähr 7500 Km. durchlaufen, in Amerika 200 und Brasilien 400 Km., und ungefähr 40.000 Turner haben sich in den schweren Dienst der Sache gestellt. Tag und Nacht sind die Urkunden von Hand zu Hand gegangen und unbeschädigt sind sie in Leipzig angekommen. Die Elbottenläufe sind so berechnet worden, daß der letzte Läufer der neun Hauptläufe am 18. Oktober Vormittag 8 Uhr vor dem Völkerschlachtdenkmal einlaufe. Hier sind Vorkehrungen getroffen für den Endlauf. Nun Turner sind in angemessenem Laufe mit den Urkunden, nachdem der Choral: „Nun danket alle Gott . . .“ gesungen ward, die Stufen des Denkmals hinauf gelaufen und haben die Urkunden dem deutschen Kaiser und Könige von Sachsen übergeben. Hoffentlich ist auch das große Werk der deutschen Turner im Deutschen Reiche gelungen. Paul Gelsler.

Wastians Austritt aus dem Deutschen Nationalverbande.

Eine Kundgebung der Vertrauensmänner.

Marburg, 18. Oktober.

Die am 1. Oktober stattgefundene Vertrauensmännerversammlung der deutschen Wählerschaft Marburgs, in welcher dem Abg. Heinrich Wastian für den Fall, als sich die Verhältnisse im Deutschen Nationalverbande nicht bessern sollten, der Austritt aus dem Verbande empfohlen wurde, war vom Deutschen Verein für Marburg und Umgebung einberufen worden. Nach der Veröffentlichung des bekannten an den Abg. Wastian gerichteten Briefes des Verbandsobmannes Dr. Groß, welcher den sofortigen Austritt des Abg. Wastian zur Folge hatte, beschloßen die Obmänner der deutschen Organisation, eine neuerliche Vertrauensmännerversammlung einzuberufen, welche zu der neuen Sachlage Stellung nehmen soll. Die Einberufung dieser Versammlung übernahm diesmal der Marburger Gewerbeverein. Gestern abends fand im Kasino konzertsaal diese vom Gewerbeverein einberufene Versammlung statt, die nachstehenden Verlauf nahm.

Der Obmann des Gewerbevereines, Gemeindevorstand Havlicek, eröffnete als Einberufener die Versammlung, gab deren Zweck bekannt: Stellungnahme zu Wastians Austritt aus dem Deutschen Nationalverbande, begrüßte dann den Bürgermeister Dr. Schmiederer, die erschienenen Stadt- u. Gemeindevor-

räte und alle sonstigen Versammelten und schritt dann zur Wahl der Versammlungsleitung. Einstimmig und unter lebhaften Beifall wurde Bürgermeister Dr. Schmiederer zum Vorsitzenden gewählt, zu seinem Stellvertreter Rechtsanwalt Dr. Drosel, zum Schriftführer Schriftleiter Norbert Jahn.

Die Anklagerede Dr. Drosels.

Als erster Redner sprach Dr. Drosel. Er verwies darauf, daß die Verbissenheit und der tiefe Unmut über die ohnmächtige Haltung des Deutschen Nationalverbandes in der letzten Vertrauensmännerversammlung lebhaft zum Ausdruck kam. Die allgemeine Mißstimmung der deutschen Wählerschaft richtete sich gegen den Deutschen Nationalverband, in welchen ja auch Marburgs Wähler ihren Abgeordneten entsandt haben. Zweifellos besitzt die Wählerschaft das Recht, zu prüfen, ob das Verbleiben ihres Abgeordneten im Deutschen Nationalverbande mit den deutschen Volksinteressen vereinbar sei oder nicht. Und da muß gesagt werden, daß der Deutsche Nationalverband die Erwartungen, die in ihn gesetzt wurden, nicht erfüllt hat; obwohl er eine der größten Vereinigungen des Parlamentes ist, hat er es nicht verstanden, eine führende Stellung einzunehmen. Er ist eine Regierungspartei geworden, ohne auf die Haltung der Regierung nur den mindesten Einfluß zu gewinnen; er hält sich immer nur die sogenannten Staatsnotwendigkeiten der Regierung vor Augen und nicht die Volksinteressen. (Großer Beifall.) So hat er jeden Stand enttäuscht: Die Staatsangestellten, den Gewerbebestand und alle sonstigen Schichten unserer Bevölkerung; er war stets nur einig im Erfinden und Bewilligen neuer Steuern, die den Herren Polen, den Tschechen und den Slowenen zugute kommen, letzteren für die Sanierung verachteter Vorklassiker und anderes und vielleicht auch den — Albanern (lebhafter Beifall), für die „zum Schutze katholischer Interessen“ schweres Geld geopfert worden sein muß. Wir Deutsche genießen von all dem nur die Ehre: Daß wir als das steuerkräftigste Volk der Monarchie bezeichnet werden! (Lebhafter Beifall.) Wir haben nur die Listen und diese „Ehre“. Der Deutsche Nationalverband ist derart eine Staatspartei geworden, daß er sich nur immer darüber den Kopf zerbricht, wie die Staatsnotwendigkeiten der Regierungsforderungen erfüllt und durchgesetzt werden können. (Rufe: Sehr richtig!) Aber dazu wären ja eigentlich die Minister da — der Deutsche Nationalverband ist in erster Linie dazu berufen, an die deutschen Volksnotwendigkeiten zu denken! (Großer Beifall.) Die von der letzten Marburger Vertrauensmännerversammlung am Deutschen Nationalverbande geübte Kritik ist nicht dem Hasse entsprungen, denn wir waren es ja, die unseren Abgeordneten in den Deutschen Nationalverband entsandten, sondern der Liebe zu unserem deutschen Volke, weil wir zur Überzeugung gelangt sind, daß es bei der Führung und der Taktik des Deutschen Nationalverbandes ausgesprochen ist, daß der Verband für unser deutsches Volk etwas leistet. Deshalb verlangten wir von unserem Abgeordneten den Austritt aus dem Verbande für den Fall, als sich die Verhältnisse im Nationalverbande nicht bessern.

Wir konnten aber sofort die Erfahrung machen, daß ein freies Wort vom Deutschen Nationalverbande nicht gebildet wird, obwohl sich der Verband einen freiheldlichen nennt. Auf Grund unseres Beschlusses wurde an unseren Abgeordneten ein Fembrief gerichtet und dieser veröffentlicht, bevor noch unser Abgeordneter von ihm Kenntnis erhielt. Es wird durch diesen Fembrief zum Ausdruck gebracht, daß ein Mitglied des Deutschen Nationalverbandes nicht berechtigt sei, außerhalb des Verbandes zu seinen Wählern über die Verhältnisse im Deutschen Nationalverbande zu sprechen. Das beleuchtet wohl kräftig die Zustände in diesem Verbande. (Beifall.) Wir Wähler sind aber gewiß berechtigt, am Deutschen Nationalverbande Kritik zu üben und unser Abgeordneter ist verpflichtet, uns über unser Verlangen die Verhältnisse im Nationalverbande zu schildern, uns reinen Wein einzuschenken. (Rufe: Sehr richtig!) Der Deutsche Nationalverband ist ja nicht Selbstzweck, sondern nur ein Mittel, um dem deutschen Volke die ihm gebührende Stellung zu sichern! (Lebhafter Beifall.) Er verliert seine Existenzberechtigung, wenn er immer nur Regierungswünsche erfüllt.

Aus dem öffentlichen Briefe des Verbandsobmannes geht klar hervor, daß der Verband nicht

gewillt ist, seine Haltung zu ändern. Dafür findet unsere Haltung den wärmsten Herzensanfang nicht nur in Untersteier, sondern auch in Kärnten und in anderen Kronländern. Ich verwende auf die kräftig kommentierende Haltung unserer strengen Marburger Zeitung, auf die Stellungnahme der Grazer Tagespost zum Austritte Wastlans, auf die Stimmen aus Kärnten, Tirol, Oberösterreich und anderen Kronländern, sowie auf die gestrige Entschließung des Bettauer Gemeinderates, die ebenfalls dem Austritte Wastlans zustimmt und die Haltung des Deutschen Nationalverbandes ganz in unserem Sinne beurteilt. Diese Kundgebungen sprechen eine deutliche Sprache. Die Stadtvertretung von Bettau unterstützte, so wie wir, bei den letzten Reichsratswahlen einen Kandidaten des Deutschen Nationalverbandes und wenn wir nun alle gegen die Haltung des Nationalverbandes protestieren, so legt dies wohl genügend davon Zeugnis ab, daß die Verhältnisse im Nationalverbande nicht so sind, wie wir es gehofft haben. Wir nehmen den Austritt Wastlans zur Kenntnis. Was nun in der Folge geschehen wird, ist schwer zu sagen. Vielleicht kommt der Deutsche Nationalverband noch zu der Einsicht: Gib dem Volke, was das Volk ist und dem Staate, was des Staates ist. In erster Linie aber ist der Deutsche Nationalverband, das sagt doch schon sein Name, dazu verpflichtet, die deutschen Volksinteressen zu vertreten, nicht aber die andersgearteten Wünsche der Regierung! (Lebhafter Beifall.) Wenn der Deutsche Nationalverband aber noch lange der Regierung Handlangerdienste leistet, dann hat er seine Existenzberechtigung verloren. (Großer Beifall.) Für uns kann nur das maßgebend sein, was unserem deutschen Volke nützt; ob das Mittel hierzu Deutscher Nationalverband oder anders heißt, das kann uns gleichgültig sein! (Rufe: Sehr richtig!) Wenn aber der Deutsche Nationalverband seine Taktik nicht ändert, dann müssen wir wieder unsere Sturmflaggen entrollen, dann müssen wir wieder aufrufen zum Sammeln aller Getreuen, im Unterlande und in der ganzen Steiermark und in anderen Kronländern, dann müssen wir alles vereinen, was gut ist!

Wir sind jetzt in einer Zeit der Gährung und vielleicht dauert es noch lange bis zur vollständigen Klärung! Wir aber stehen treu zu dem Abgeordneten unserer Stadt, wir bleiben es immer wieder: Marburg, das allzeit getreue! Was noch kommen mag — wir wissen es nicht. Möge es aber sein zum Besten unseres deutschen Volkes — das wolle Gott! (Stürmischer Beifall.)

Das enttäuschte Gewerbe.

Herr Rabitsch führte als nächster Redner aus: Der Gewerbestand weiß dem Abg. Wastlan Dank dafür, daß er aus dem Deutschen Nationalverbande ausgetreten ist, aus einem Verbande, der nur Schädigungen des Gewerbes und der Volkswirtschaft überhaupt zu verzeichnen hat. Es bedeutet für den Abg. Wastlan entschieden mehr Ehre, daß er allein steht, als einem Verbande anzugehören, der durch seine ganze Politik und durch seine willfährige Haltung gegenüber der Regierung das Gewerbe schwer geschädigt hat. Der Gewerbestand zollt deshalb dem Abg. Wastlan Dank dafür, daß er aus dem Deutschen Nationalverbande austrat, Dank für diesen Schritt, der zum Wohle der Wähler und insbesondere auch zu jenem des Gewerbestandes gereicht. (Beifall.)

Die Deutsche Volkspartei im Salonrock.

Gewerbevereinsobmann Herr Pavlicsek: Im Marburger Gewerbeverein ist es wiederholt schon erörtert worden, daß die Verhältnisse im Deutschen Nationalverbande einfach unhaltbar sind. Die alte Deutsche Volkspartei hat gezeigt, daß sie auch im Salonrock des Nationalverbandes nichts zu leisten vermag. (Große Heiterkeit.) Wir haben dem Deutschen Nationalverbande wegen seines Namens Vertrauen geschenkt. Er ist aber zu einer Regierungspartei herabgesunken, die uns stets nur neue Lasten auferlegt, aber gar nichts tut, was diese Lasten wirtschaftlich kompensieren könnte. Abg. Wastlan hat in der letzten Vertrauensmännerversammlung nur zarte Kritik am Verhalten des Deutschen Nationalverbandes geübt; aber schon das wurde wie ein rauher Wind im Verbande empfunden und hat den bekannten Brief des Verbandsobmannes zur Folge gehabt, der es begreiflich macht, daß Abg. Wastlan aus dem Verbande austrat. Wenn der Abgeordnete schon im Klub gebunden ist, so soll er wenigstens vor seinen Wählern frei sprechen dürfen. Wir sind mit der Haltung Wastlans vollständig einverstanden und deshalb beantragen wir nachstehende

Entschließung.

Die heute den 17. Oktober 1913 im Kasino- saale in Marburg versammelten Vertrauensmänner der gesamten deutschen Wählerschaft des neunten Reichstagswahlkreises sprechen neuerlich ihrem Abgeordneten Heinrich Wastlan das vollste Vertrauen aus. Sie billigen einstimmig seinen ohnehin von den Vertrauensmännern am 1. Oktober angeregten Austritt aus dem deutschen Nationalverbande, weil dieser Austritt die einzige und richtigste Beantwortung des an den Abgeordneten Heinrich Wastlan gerichteten, in den Zeitungen veröffentlichten Briefes des Verbandsobmannes Herrn Dr. Groß war. Die durch den verlaublichen Brief verursachte Bloßstellung eines in nationaler Beziehung hochverdienten Verbandsmitgliedes war politisch und taktisch mindestens sehr unklug und die deutsche Wählerschaft Marburgs, welche mit ihrem Abgeordneten eines Sinnes ist, muß gegen diese Art und Weise der Behandlung ihres parlamentarischen Vertreters entschieden Verwahrung einlegen.

Herr Jennitschek erklärte dann, daß die deutschen Eisenbahner dem Abg. Wastlan Dank zollen für sein Wirken und strenges Verhalten.

Bürgermeister Dr. Schmiderer ließ hierauf über die Entschließung abstimmen, die einstimmig angenommen wurde. Nach einem Geleitworte des Bürgermeisters schloß dieser hierauf die Versammlung.

Marburger Nachrichten.

Trauungen. Aus Ober-Pulsgau, 16. Oktober, wird uns geschrieben: Gestern fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Fräuleins Hansl Jakl mit Herr Emil Kirchner aus Dürnau (Ungarn) statt. Als Trauungszeugen waren für die Braut Herr Karl Raschitz aus Teisitz, für den Bräutigam Herr Hubert Kirchner aus Ober-Pulsgau. Nach dem Hochzeitsmahle, welches im elterlichen Hause der Braut eingenommen wurde, reiste das junge Ehepaar in die neue Heimat nach Dürnau ab. — Am 20. d. findet in der Franziskanerkirche in Marburg die Trauung des Fräuleins Emmi Pavlicsek, Tochter des hiesigen Gemeinderates Franz Pavlicsek und seiner Gattin Frau Alexandrine, mit Herrn Josef Blücher, Adjunkten der Südbahn in Klagenfurt, statt.

Todesfälle. In Friedau starb am 17. Oktober die Gasthof- und Realitätenbesitzerin Frau Juliana Kalchbrenner im 65. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Sonntag um 4 Uhr vom Trauerhause aus. — Heute verschied hier im 82. Lebensjahre die Private Frau Antonia Karoline Kneup, geb. Krainz. Dieselbe wird Montag um 3 Uhr in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes eingesegnet und sodann beigesetzt.

Kriegsspiel des Marburger Turnvereines. Der Marburger Turnverein veranstaltet am 26. Oktober sein diesjähriges Kriegsspiel. Das Kriegsspiel wird uns die große Völkerschlacht bei Leipzig vor Augen führen. Es werden drei Abteilungen gebildet, die sich von der städtischen Turnhalle aus in Bewegung setzen und versuchen werden, den Feind, welcher sich schon am Vormittage verschanzt hat, gefangen zu nehmen oder zu vertreiben.

Kasinoverein. Montag den 27. Oktober werden die Kasinomitglieder einen lustigen Rudi Till-Abend haben. Rudi Till ist in Marburg bereits eine bekannte Persönlichkeit; die „Marbacher Zeitung“ schreibt von ihm über einen im heurigen Sommer vor einem verwöhnten Publikum gegebenen Abend nachstehendes: „Till ist ein gottbegnadeter Vortragskünstler, der in Mimik, Gebärde, Tonfall, und Jargon jedem Worte Gestalt und Leben zu geben versteht, ein Künstler ganz eigener Art, der Salzer und Noda Noda ganz empfindliche Konkurrenz machen wird. Seine Spezialität ist der Jargon, die Charakterisierung aller möglichen Mundarten und Nationen. Den Wiener Fiafer, den böhmischen Hausmeister oder Hauslehrer, den Sachsen, den Berliner, den Italiener, den Engländer, den Franzosen, den Österreicher, den Tiroler, den Bayer, den „alt'n gnäd'gen Herrn“, den jungen „gnäd'gen Herrn“, den Aristokraten, den Offizier, die Mamsell, die Köchin, den Dragoner, kurz: die verschiedenen Menschen, die uns in einer Großstadt täglich umgeben und deren Sprachelgenheit unser Ohr berührt, vereinigt Till in einer Person und darin liegt seine große, ganz große Kunst. Alle, die sich zu seinem Vortragsabend eingefunden

hatten, waren durch seine Leistungen hoch begeistert.“

Gemeinderatssitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 22. Oktober um 3 Uhr nachmittags im Rathausssaale stattfindende Gemeinderatssitzung. Bericht über die Vorschreibung von Gruftgebühren im Pöberscher Friedhofe an Frau Helene Tschernitschek. — Ansuchen des Stadtschulrates Marburg um Wahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern in den Bauausschuß für die in der Reiserstraße zu erbauende Mädchenschule. — Retour des Herrn Wilhelm Ilger gegen die Stadtratssentscheidung betreffend die baulichen Änderungen beim Hause Herrengasse 17. — Amtsvortrag über die Regulierung der östlichen Verggasse. — Amtsvortrag über die zu erbauende Abortanlage in Melling.

Marburger Hütte am Bacher. Vom deutschen Bergverein wurde uns mitgeteilt, daß der bisherige Wirtschaftler auf der Marburger Hütte, Herr Franz v. Festl die Bewirtschaftung der Hütte über die Wintermonate und das kommende Jahr zurücklegte. Anlaß hiezu gab die Krankheit seiner Frau und der Umstand, daß die Führung seines eigenen Gasthauses „zum Touristen“ in Radisell die Eheleute zu sehr in Anspruch nahm. Der Vereinsleitung ist es nun gelungen, in den Eheleuten Mauthner tüchtige Wirtheleute zu erhalten und ist hemit die Gewähr geboten, daß die Bewirtschaftung eine allgemein befriedigende sein wird. Im Nachhange zu unserem letzten Bericht über die Schließung der Marburger Hütte können wir noch die erfreuliche Tatsache feststellen, daß die Hütte ab heute jeden Samstag von circa 4 Uhr nachmittags und Sonntag geöffnet und bewirtschaftet wird. Dieser Umstand wird es den zahlreichen Wintersportlern ermöglichen, schon Samstag die Marburger Hütte aufzusuchen, um Sonntag sich dem gesunden Sport hingeben zu können.

Aushilfskassen-Verein in Marburg. Gehaltsausweis für den Monat September 1913: Zahl der Mitglieder 605. Geschäftsanteile 84.350 K. Reservefond 155.000 K. Spareinlagen 649.131 K. Vereinshaus 40.000 K. Einlagen bei Kreditinstituten 30.255 K. Darlehen auf Wechsel 913.272 K. Kassaress 5169 K. Gesamtverehr im September 361.103 K., Gesamtverehr einschließlich 3. Quartal 3.169.078 K. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen, verzinst Spareinlagen vom Einlage- bis zum Behebungsstage mit 4-75 Prozent und zahlt auch die Rentensteuer.

Wanderung der zweiten Mädchenabteilung nach der Marburger Hütte. Morgen Sonntag findet ein Ausflug der zweiten Mädchenabteilung des Marburger Turnvereines nach der Marburger Hütte statt. Zusammenkunft auf dem neuen Hauptplatze bei der Reichsbrücke. Abmarsch Punkt 7 Uhr. Alle Schülertinnen mögen an dieser Wanderung teilnehmen und ihre Freundinnen dazu einladen.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Heute Samstags abends Zusammenkunft im Hotel Alte Bierquelle anlässlich des Besuchs unseres alten Sportkollegen Herrn Karl Fuchs. Morgen Sonntag nachmittags Partie nach Gams über Lembach zum Besuche unseres Mitgliebes Herrn L. Alfinger, Gasthaus zur schönen Aussicht. Abfahrt halb drei Uhr vom Klubheim (ohne Wartezeit). Gäste herzlich willkommen.

Die Marburger Jahrhundertfeier. Zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig fand gestern abends ein Fackelzug und Zapfenstreich der Marschmusik des Landwehr-Inf.-Reg. 26 statt; zugleich durchzogen die Veteranen mit Fackeln und Musik die Stadt. Die Landwehrmusik marschierte von der Mellingner Kaserne, vorne und rückwärts eine nach Tausenden zu zählende Menschenmenge, mit klingendem Spiele durch die Tegetthofstraße, Domplatz (wo sie die Veteranenmusik kreuzte) auf den Hauptplatz, über die neue Reichsbrücke durch die Franz-Josefsstraße zur Militär-Oberrealschule, wo sie sich mit der Veteranenkapelle vereinigte. Vor dem Kaiser-Denkmal wurde Retraite geblasen. Die Marschmusik stand unter dem Befehle des Leutnants Schmied. Heute früh um 5 Uhr fand die Tagwache statt. Die Landwehrmusik zog auf dem gleichen Wege zum Kaiserdenkmal, wo Tagwache geblasen wurde, worauf sie still helmmarschierte. Um 9 Uhr vormittags fand in der Militär-Oberrealschule eine Feldmesse statt, zu welcher eine Kompagnie des Landwehr-Inf.-Reg., eine Kompagnie des Inf.-Reg. Nr. 47 und die Röglinge der Ober-

realschule unter dem Kommando des Oberstleutnants von Schuschnigg ausgerückt waren. Während der Messe wurden von der Mannschaft drei Salven abgegeben. Nach der Messe hielt Monsignore Stefan eine auf die Feier sich beziehende Ansprache. Mit der Defilierung vor dem Oberstleutnant Martinak, Kommandanten der Militär-Oberrealschule und Stellvertreter des abwesenden Stationskommandanten Obersten von Abele, ein Nachkomme des österreichischen Truppenführers von Abele, welcher die Schlacht bei Leipzig mitgeschlagen hat, weit gegenwärtig bei der großen Jahrhundertfeier in Leipzig. — Auch in der Marburger Schulen und Unterrichtsanstalten wurde die Jahrhundertfeier heute festlich begangen. Die Landeslehrerinnenbildungsanstalt hielt ihre Feier im Turnsaal ab, wo sich die Professoren und die Zöglinge der Anstalt, sowie die Lehrerinnen der Übungsschule, an der Spitze Schulrat Frisch, versammelten. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Chöre: „Gebet vor der Schlacht“ (Vater Herr Franz Schönherr), worauf Prof. Seppeler die tief durchdrachte Festrede hielt. An diese schloß sich der Körnerische Chor: „Du Schwert an meiner Linken“ und „Mein Vaterland“. Die Feier, welche für das Können und die Leistungen an dieser vom Schulrat Direktor Frisch überaus erfolgreich geleiteten Anstalt das schönste Zeugnis ablegt, verlief in der erhabensten Weise. — An der Knabenbürgerschule versammelte sich heute vormittags der Lehrkörper mit den Schülern ebenfalls im geschmückten Turnsaal, um der formvollendeten Rede des Herrn Fachlehrers Karl Bienenstein zu lauschen. Der Redner schilderte die Ereignisse jener großen Tage, pries die Tugenden der großen Männer und gedachte besonders des Antells, den Österreich an der Völkerschlacht bei Leipzig nahm. Deklamationen und patriotische Chöre verschönten die erhebende Feier.

Zum Austritte des Abg. Wastian aus dem Nationalverbande hat sich der Gemeinderat Pettau vorgestern unter Beurteilung der Haltung des Nationalverbandes zustimmend geäußert und gestern der Lebnitzer Stadtrat.

Turnverein Körner in Brundorf. Die Tanzschule wurde am letzten Sonntag eröffnet. Von nun ab finden Sonntag um 7 Uhr und jeden Mittwoch um 8 Uhr die Unterrichtsstunden statt. Einschreibungen werden noch vorgenommen.

Ein großer Neubau ist an der Ecke der Kaiser- und Ferdinandstraße in Angriff genommen worden: der Bau des Amtshauses der Ost.-Ung. Bank, welches im Oktober nächsten Jahres vollendet werden dürfte. Den Bau führt die Firma Friedberger und Czetzke in Marburg.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittags zu ermäßigten Preisen zum drittenmale: Die Zarin, Schauspiel in drei Akten. (Nach dem zweiten Follen des eisernen Vorhanges eine 10 Minutenpause.) Sonntag abends halb 8 Uhr zum zweitenmale: Der Strohvitwer.

Ein Stück Straßenelend. Wir werden um Aufnahme folgender Klage ersucht. Das löbliche Stadtbauamt wird inständigst gebeten, sich des Straßenpflasters in der Bittlinghofgasse zwischen dem neuen Hauptplatz und der Einmündung der Edmund Schmidgasse zu erbarmen!

Kampf ums Dasein. Mit jedem Tag werden die Ansprüche größer, die man an das Können des Einzelnen stellt, und immer schwerer wird es, ohne gediegene Kenntnisse vorwärtszukommen; nicht jeder war so glücklich, in der Jugend durch den Besuch höherer Lehranstalten sich jenes Maß von fachlicher und allgemeiner Bildung anzueignen, dessen Besitz heute allgemein für die Erlangung einer Anstellung in Staats- und öffentlichen Diensten oder Vorrückung in andere gutbezahlte Stellen vorgeschrieben ist. Diesen Stiefkindern des Schicksals zu helfen, gelangten die weltberühmten „Selbstunterrichtswerke Methode Rustin“ zur Ausgabe, deren Benützung jedermann, ohne Unterschied der gewonnenen Schulbildung es ermöglicht, durch einfachen Selbstunterricht ohne Lehrer sich die Kenntnisse zu erwerben, die an höheren Lehranstalten gelehrt werden, und staatsgültige Zeugnisse zu erhalten. Ausführlisches enthält der heute beiliegende Prospekt der Versandbuchhandlung Schallehn & Wollbrück, Wien, XV/1. Leser, die ihn nicht erhalten haben sollten, belieben die kostenlose Zusendung von obiger Buchhandlung zu verlangen.

Ein großes Weinlesefest findet Sonntag den 19. Oktober in sämtlichen Räumen der Gastwirtschaft Zur neuen Bierquelle, Burgplatz 1, statt.

Schrammel-Konzert. Morgen Sonntag konzertiert das beliebte Marburger Schrammel-Salonkonzert im Hotel zur alten Bierquelle (Fuchs) Edmund Schmidgasse 7 bei freiem Eintritt. Beginn halb 8 Uhr abends.

Der Varieté-Abend im Kreuzhofe, der heute (Samstag) abends stattfindet und bei dem Wiener Kunstkräfte mitwirken, sei nochmals in Erinnerung gerufen; es wird ein heiterer, genussreicher Abend werden.

Infektionskrankheiten. Wochenaustritt für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 2, zugewachsen 0, genesen 0, verbleiben 2; Diphtherie: verblieben 2, zugewachsen 2, genesen 2, verbleiben 2.

Sind Lungenleiden heilbar? Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine vollständige Broschüre des Chefarztes der Finsen-Kuranstalt, Dr. med. H. Guttman. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartigen Leiden. Um es nun jedem Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken zu ermöglichen, sich dieses interessante Büchlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird dasselbe vollständig umsonst und portofrei an derartige Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma Puhlmann und Komp., Berlin 673, Müggelstraße 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugesandt.

Wie läßt sich schwarze und dumpfige Gerste am besten verwerten? Infolge des andauernden Regens ist heuer die Gerste vielfach in schlechter Beschaffenheit hereingebracht worden. Es ist daher darauf aufmerksam gemacht, daß auch diese Gerste noch lohnend ausgenützt werden kann, indem man sie in Verbindung mit Fattingers Blutsutter „Lucullus“ zur Schweinemast verwendet. Landwirte, welche über größere Gerstenvorräte verfügen, können den durch die Missernte erlittenen Schaden dadurch wieder gutmachen, daß sie einige Schweine mehr als sonst einstellen und mit „Lucullus“ und Gerste ausmästen. Die Mästung ist bei Zugabe von Fattingers „Lucullus“ schon in einigen Monaten beendet und die Gewichtszunahme eine so ausgiebige, daß bei jedem Schwein mit einem namhaften Nutzen gerechnet werden kann. Bei drei bis vier oder noch mehr Schweinen ist der Ausfall der Ernte nicht nur wettgemacht, sondern es bleibt noch ein angenehmer Betrag als Überschuß. Darum, Landwirte, mästet Schweine, so viel es euch eure wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten.

Für unsere Atmungsorgane sind Herbst und Winter böse Feinde, und nur zu leicht stellen sich in diesen Jahreszeiten Schleimhautentzündungen im Rachen, im Kehlkopf, in der Luftröhre und den Bronchien ein. Solchen Erkrankungen soll man sofort die größte Aufmerksamkeit schenken, da ihre Vernachlässigung zu langwierigen schweren Katarrhen führen kann, die nicht selten sogar das Leben bedrohen. Man soll auch nicht mit zwecklosen Hausmitteln die Zeit verlieren, sondern sofort zu einem wirklichen Hausmittel greifen. Unter diesen dürfte wohl die erste Stelle das Sirolin „Roche“ einnehmen, dessen vorzügliche Wirksamkeit bei allen Erkrankungen der Atmungswege übereinstimmend von den Ärzten anerkannt ist. Es ist von angenehmem Geschmack.

Ziel wirksamer als Lebertran

ist Scotts Lebertran-Emulsion. Die Erklärung liegt darin, daß in dem seit Jahrzehnten erprobten Scottischen Verfahren die Nachteile des Tranes: schwere Verdaulichkeit, widerlicher Geruch und Geschmack ganz beseitigt werden. Scotts Emulsion ist in der Tat so leicht verdaulich und wohlgeschmeckt, daß sie auch dem Kleinsten in der Wiege dargereicht werden kann und sich ihm bei erschwerten Zähnen äußerst nützlich erweist. Auch sichert der Gebrauch von Scotts Lebertran-Emulsion dem kleinen Erdenbürger einen kräftigen Knochen- und Körperbau, die beste Ausrüstung für den späteren Lebenskampf.

Darum gebe man den Kindern nicht Lebertran, sondern die rahmig süße Scotts Lebertran-Emulsion, die im Sommer wie im Winter die gleiche Wirkungskraft besitzt.



Preis der Originalflasche 2 R. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannsbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laubitz Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-

geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4½% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit:

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Marburger Bioskoptheater. Von heute an wieder wie stets — ein ganz besonders ausserordentliches Schlagerprogramm: Das Drama Die alte Bank, das Lustspiel Pompadour, prachtvolle Naturaufnahmen, komische Schlager usw., so daß allen Besuchern wechselvoll das Beste geboten wird.

Verstorbene in Marburg.

13. Okt.: Fabian Herta, Rastlerins-Kind, 3 W., Kriehuberstraße; Bernhard Adolfs, Kaufmanns-Kind, 4 Wochen, Rärntnerstraße.
15. Okt.: Adolf von Donati, Sparkassenbeamter i. P., 58 Jahre, Schillerstraße.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 40. Jahrgang 1913 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 K. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine ganze Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Die Münchner

Jugend

liefert gratis und franko

an jeden Interessenten eine farbig reich illustrierte, 4-6 Kunstdrucke enthaltende Probenummer.

Ein stattlicher Band, 5 M^g in elegant Umschlag, mit vielen künstler. u. literar. Beiträgen, kostet 50 Pfg. Quartalsabonem. (13 M^g) 4 Mark.

Auf allen Bahnhöfen der Welt zu haben.

München · Verlag der „Jugend“

Jerusalem. Wir machen unsere geehrten Frauen darauf aufmerksam, daß die Spezialität Aya-Roggenkaffee mit Karamel laut heutigem Inserat bei der Firma Impresa Aya, Trieste, erhältlich ist.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn K o s s c h i n e g g, Tegethoffstraße.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bücherei auf billigste Weise (48 h im Monat) vermehren will, trete dem weit über 100 000 Mitglieder zählenden **Kosmos, Gesellschaft d. Naturfreunde** (Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von **nur Kr 5.80**

(dazu im Buchhandel 20 h Bestellgeld, durch die Post d. Porto) erhält man kostenlos:

1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handwörter f. Naturfreunde** mit den Beiblättern: Wandern und Reisen — Wald und Heide — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Natur in der Kunst — Natur und Heimatschutz.
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, b. Vorträgen u. Kursen etc
3. ohne jede Nachzahlung

fünf wertvolle Bücher

erster Schriftsteller; im Jahre 1913: W. Boelsche, Festländer und Meere; Dr. K. Floerke, Einheim. Fische; Dr. Ad. Koelsch, Der blühende See; Dr. H. Dekker, Vom sieghaften Zellenstaat; Dr. A. Zart, Atome und Moleküle.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen, wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte postfrei!

DIE DREI WELT-WUNDER

DUL-LEY Haarpflege :

Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege

Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommerprossen, Miteffer u. sonstige Zeitbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege

Beschönert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständisvollem Gebrauch kühlend u. fördernd auf die Muskulbildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolg. Preis K 6.50

Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsanweisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einfindung des Betrages. Portosp. f. keine anentricht.

Diese drei Spezialartikel bilden das Resultat eines langjährigen Studiums auf dem Gebiete der Haar- u. Körperpflege.

Von hervorragenden Fach-Autoritäten bestens begutachtet.

Vor wertlosen Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen.

Fabrik Chemisch-Kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)

Purkersdorf-Sanatorium

Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Thomas Peschorn

Partieführers der k. k. priv. Südbahn

welcher Samstag den 18. Oktober 1913 um 11 Uhr vormittags nach langem, schwerem Leiden, versehen mit dem heil. Sterbesakramenten, im 56. Lebensjahre sanft verschieden ist. Das Leichenbegängnis des teuren Verbliebenen findet Montag den 20. Oktober um halb 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Mhlgasse Nr. 14, aus nach dem Pöberscher Friedhofe statt.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 21. Oktober früh in der Magdalena-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, den 18. Oktober 1913.

Annes Peschorn, Gattin. Rudolf Peschorn, Schlosser, Aloisia Rober, geb. Peschorn, Josef Peschorn, Schlosser, Kinder. Sophie Peschorn, geb. Krebennit, Schwiegertochter. Ignaz Rober, Lokomotivführer-Anwärter, Schwiegersohn. Sämtliche Enkel.

Setzen Sie sich nicht

der Gefahr aus, eine Verwundung durch Verunreinigung in eine schwerheilende Wunde ausarten zu lassen und bedecken Sie sie sorgfältig mit einem bewährten Verbandmittel.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheko „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Modernste weiche und steife Hüte

der k. u. k. Hutfabrikanten P. und C. Habig, Wien.

Alleinverkauf für Marburg finden Sie nur im

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Ansichtspost-Karten

nach jeder Photographie oder Platte 12 St. K. 2-50 per 100 K 8—

Vergrößerungen

nach jeder Photographie fast lebensgroß bei lebensgetreuer Ähnlichkeit
Preis K 9-80

Retouchier-

und Kopieranstalt für Fach- u. Amateur-Photographen. Bei spezieller Einrichtung zur Lösung schwieriger Fragen.

Klischee-

Fabrikation für Preiskurante, Prospekte, Brief-, Fakturen-Köpfe u. Annoncenzwecke. Reise-Photograph der Anstalt stets unterwegs.

Balazs & Co.

Erste steierm. Kunst- und Verlagsanstalt für Graph. Industrie. Jakomini-gasse 53.

Graz.

Ein

Pferdeknecht

und ein Winzer wird aufgenommen. Fuhrwerksbesitzer J. Stippler, Marburg.

Große 4765

Petroleum-Lampe

Majolika-Körper, sehr schön, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Zinshaus

in der inneren Stadt Marburg, mit 3 Wohnungen, jährlicher Ertrag 5 Prozent, sowie ein Haus mit großem Gemüsegarten mit 2 Wohnungen ist zu verkaufen. Anzufragen bei Frau Wicher, Mellingerstraße 53. 4722

Baugrund

zwei Joch an der Thesen bei Marburg sogleich zu verkaufen. Anfragen beim Eigentümer Stefan Glatz in St. Johann am Df. 4779

Verrechnende kautionsfähige

Kellnerin

die auch etwas vom Kochen versteht, wird für auswärtige gesucht. Anfr. i. d. Verw. d. Blattes. 4778

Ein tüchtiger

Kontorist

oder Fräulein mit Praxis im Stenographieren und Maschinschreiben sehr gut bewandert, findet dauernden Posten, aus Weingeschäft bevorzugt. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 4766

Ruhiges Zimmer

gesucht. Nähere Angaben unter „Professor“ an die Verwalt. des Blattes. 4773

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. Bäckerei Berner. 4761

Gesucht

werden 2 schön möblierte separ. Zimmer. Zuschriften an Verw. d. Bl. unter Nr. „707“. 4772

Wirtschafterin

welche die ganze Landwirtschaft versteht, im Häuslichen bewandert ist, sucht Stelle in der Umgebung von Marburg. Anfr. i. d. Verw. d. Bl. 4775

300

Weinfässer

in allen Größen, gut erhalten, verkauft billigst Karl Pöhl, Weinkellerei, Leitersberg bei Marburg. 4777

Besseres gesundes

Mädchen

wird zu einer alleinstehenden Witwe mit 6-jährigem Knaben gesucht. Dasselbe muß alle Arbeiten des kleinen Haushaltes verrichten und in der freien Zeit sich mit dem Kinde beschäftigen. Beste Behandlung zugesichert. Ansprüche mit Zeugnisse und Photographie an Frau Dr. Rosenthal, Sarvar, Bas. meghe. 4755

Gewölbe

mit anstoßendem Zimmer, Wohnung, sonnig, zwei Zimmer, Kabinett, Küche, zu vermieten. Herrengasse Nr. 23, 1. St. 4750

Herren mit Jäger-Befamtschaft übertrag. w. b. mtl. 150 R. unj. Vertretg. Off. „Nimrod“ Leipzig B. 18.

Pensionist

Vierziger, nüchtern, ernster Charakter, im Kanzleifache verläßt, sucht bei einem größeren Gewerbetreibenden unterzukommen. Zuschr. erbet. unter „Hilfskraft“ an die Verw. d. Blattes. 4740

Prachtichöner

Schäferhund

jung, reinrassig, sehr preiswert zu verkaufen. Anfrage Café Drau. 4742

Zu verkaufen

1 Fahrrad, Kleider, Schuhe. Herrengasse 52, 2. Stock rechts.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Gezeiten, Verklebung, Asthma, Krampf- u. Reuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst köstliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke, zur Mariabühl, Fried. Brüll, Stadtapotheke „zum 1. I. Adler“, Mag. Wolfram, Drog. B. Savolt, Apoth. „zur heil. Magdalena“, R. Rahmann, „Möhren-Apoth.“ Alois Jäger, St. Lorenzen

Alleinverkauf für Marburg!

der weltberühmten

WARNER'S

Rust-Proof-Corsetts

sind garantiert gegen Rost und Bruch u. haben perfekte Passform.

Preislagen: 6.—, 8.—, 9-50, 13.—, 14.—, 16.—, 19-50, 22.—, 25.— 29.—.



Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Zu kaufen gesucht

2 Stück echte, gleichmäßige weiße Perlen, gefaßt oder ungefaßt, oder zwei andere Edelsteine. Zuschriften unter Chiffre „Alter Schmuck“ hauptpostlagernd Marburg. 4746

Erzeugung

billiger praktischer Hausmühlen u. Übernahme sämtlicher Schlosserarbeiten. Karl Sintowitsch, Schlosserei, Burg, Marburg 3481

Ein Reisender und ein Verkäufer

aus der Spezialebranche, welche nebst der deutschen auch die slowenische Sprache gut beherrschen müssen, werden sofort akzeptiert. Ausführliche Offerte unter „Verkauf“ an die Verw. d. Bl. 4743

16jährige Köchin

sucht Posten in Gasthaus oder Privathaus. W. Jeschowski in Bültschach. 4744

2 möbl. Zimmer

mit streng separ. Eingang suchen zwei solide Herren. Unter „Solide Herren“ an die Verw. d. Bl. 4739

Loge

ganz oder halbe zu vergeben. Anzufragen in der Verwaltg. d. Blattes. 4538

Praktikant

oder Lehrlinge wird aufgenommen bei Photograph L. Kiefer, Schillerstraße 20. 3971

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigs Buchdruckerei J. Kralik Marburg, Postgasse 4.

59. Jahrgang. Mehr als 59. Jahrgang.

3000 Buchseiten

hochinteressanter Romane und unterhaltenden, belehrenden Lesestoffes liefert alljährlich gratis die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

mit hochinteressanter, illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.

Sie erscheint mit ihrer Lokal- 150.000 Exemplaren und ausgabe in mehr als täglich viele veröffentlicht

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krapfing, Gavel, Susi Wallner etc.

weiters die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Alle neuen Abonnenten erhalten die bereits veröffentlichten Teile der außerordentlich interessanten und spannenden Romane **Spione** und **Die Tochter des Gauflers** gratis nachgeliefert.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2-70, vierteljährlich R. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 2-90, halbjährlich R. 5-60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 1-90, halbjährlich R. 3-65, ganzjährig R. 7-15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland. **Abteilungen:** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen.

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober.

Programm frei.

Literarisches.

Die hier angefordigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Heinz und Karl Scheibach, Herrngasse zu beziehen.

Was jede Hausfrau wissen muß, findet sie in der allgemein bekannten, im 39. Jahrgange stehenden **Wiener Hausfrauen Zeitung**, die ihrer Aufgabe, die Hausfrau in allen Lebenslagen zu beraten, treu geblieben ist. Das Blatt enthält in jeder Nummer die wertvollsten Winke für Küche und Haus, zeigt, wie sie sich und ihre Kinder nach der neuesten Mode kleidet, registriert alle Phasen der Frauenbewegung und sorgt durch seine Reichhaltigkeit auch für die Unterhaltung. Die neueste Nummer enthält unter anderem: Mütter, ernährt selbst eure Kinder. Gefährliche Frauenarbeit. Bügeltag im Haushalte. Pariser Mode. Der lateinische Förster. Die neuesten Kochrezepte. Die Welt des Kindes und vieles andere. Probenummern durch den Verlag Wien, 2. Bezirk, Gredlerstraße 3, gratis.

Große Ereignisse haben seit Jahresfrist die Welt in Atem gehalten und vielfach mit Überraschungen geendet. In der „Rückschau“ des soeben erschienenen **Wiener Boten** für das Jahr 1914, dieses beliebten Volkskalenders aus dem Verlage der Druckerei- und Verlags-Gesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Josef Eberle & Co., Wien, VII., ist alles Bemerkenswerte in Wort und Bild festgehalten. Außerdem bringt dieser Kalender noch anderen interessanten und gebienden Stoff. Es ist erstaunlich, daß trotz des reichen Inhaltes und der hübschen Ausstattung der Kalender nur 70 Heller (franko per Post 90 Heller) kostet. Der Preis der gebundenen Geschenkausgabe ist K. 1.50 (franko per Post K. 1.70).

Der **Jahresbote**, herausgegeben von der gleichen Verlagsanstalt, hat einen geringeren Umfang als der Wiener Bote, ist aber trotzdem schon illustriert und inhaltsreich und wird vielen genügen. (Preis 35 Heller, franko per Post 45 Heller.)

Inhalt des reich illustrierten Oktoberheftes von **Österreichs Deutscher Jugend**: Herr von Ribbeck auf Ribbeck (Gedicht), Stigurd (nordische Sage), Der Pfadfinder (Erzählung), Andreas Baumkirchner, der österreichische Horatius Cocles (Skizze), Der Herbst und Des Kindes Kaiserlied (Gedicht), Aus Ribbezahls Reich (Reisefeldbilderungen), Stenographiebeilage, Rätseldecke. — Bestellungen (K. 4.80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von Österreichs Deutscher Jugend in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Eine **Sammlung der besten Kochrezepte**. Welt über tausend Rezepte sind zu dem Preis ausgeschrieben der Wiener Mode „Mein bestes Rezept“ eingegangen und in dem soeben erschienenen neuen Heft wird eine große Serie der preisgekrönten hundert besten Rezepte abgedruckt, eine unschätzbare Fundgrube für jede Hausfrau. Man kauft dieses Heft in jeder Buchhandlung für den Preis von 60 Heller oder direkt vom Verlag der Wiener Mode, Wien, 6. Bezirk, Gumpendorferstraße 87.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Zehlfach 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Ein **Volksmittel**. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erfaltungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K. 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

„BLUMENSCHNEE“
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME
Das hygienisch beste Toilettemittel.
Tube 80h Überall erhältlich! Dose K. 1.60

Es genügt
ein ganz kleiner Zusatz von
MAGGI'S Würze
mit dem  Kreuzstern
um schwachen Suppen,
Saucen, Gemüse usw.,
augenblicklich überraschend
kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.
Probefläschen 12 Heller.

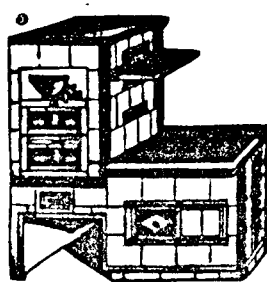
Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:
17 Haustore, 7 Einfahrtstore, 5 Gittertore,
— Auslagen, — Gasthaus, — Magazin,
— Barrenfenster, 2 Stallungen, 2 Werkstätte,
— Holzlagen, — Hühnerhülle, — Kammer,
— Fleischbank, — Rollbalken, 3 Keller,
— Anhängeschlüssel, — Küche, — Wagenremise,
— Kankler, 1 Geschäft, 3 Sonstige.
Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Leubplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

MATTONI'S
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWAHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.
GIESSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER
SAUERBRUNN

Gegründet 1862. Telefon 37204

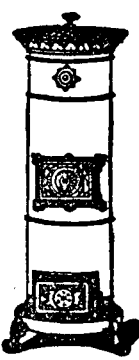
Rudolf & Geburth

I. u. I. Hofmaschinist
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgr.



Öfen. Dörr-Apparate. Ofenputzpasta Helios.

Vager v. Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrand-öfen, Eisengießerei, Emailherwert, Badeöfen, Potent-einsätze für Ton-



Drei Weltwunder! Wir verweisen auf die heutige Annonce der chem. Kosmet. Spezialartikel (Burkersdorf-Sanatorium) bei Wien, Wienerstraße 92.

Nehmen Sie

täglich ein Löffelchen **Dr. Fommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Fommel**.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

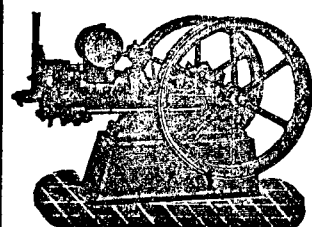
Anmeldestelle für die drei Südmarktsgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Galtner, Burgrplatz.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K. 2.60 und zu 1 Lit. à K. 4.80.

Odol
Absolut-bestes Mundwasser
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche K. 2.—
kleine Flasche K. 1.20

Andre
Hofers Grandios
färbender Kaffee Zusatz
gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich.
Überall käuflich.
Andre Hofers Feigenkaffee-Fabrik, Salzburg.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für
Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's
Lokomobile u. Motore
konzessionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen
billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

A. E. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

J. Massak

Kammerphotograph

Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Atelier für moderne Photographie.



*Im neuen
Palma-
abzug ist
das
Bestmögliche*

PALMA

:Taschentücher:

in großer Auswahl in Leinen, Halbleinen,
Batist, für Herren, Damen u. Kinder.

Modetaschentücher in den neuesten
Dessins,
Reizende Seiden-Taschentücher

bei 4686
Helig Micheltisch „zur Briestaube“
Herrengasse 14.

Billig abzugeben

hat eine größere Anzahl guter gebrauchter Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe 4548

Moriz Dadien, Mechaniker u. Maschinenhdlg.
Wittringhofgasse 22. Telefon 4/VIII.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmonium

in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage
und Leihanstalt
Berta Volckman
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. G.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf über Spiel-
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Schönes Geschäfts- lokal

am Hauptplatze ist zu
vermieten. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 4331

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör, Drau-
gasse 15 zu vermieten. Anfrage
Domplatz 11, 1. Stock rechts. 4273

Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben.
Blumengasse, Neubau. 4287

Lehrjunge

der Lust und Freude für die Spe-
zereibranche hat, mit Prima Zeug-
nissen, der deutschen und slowenisch.
Sprache mächtig, wird aufgenommen
im Spezereigeschäft Herrengasse 46.

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en gros
und en detail Ignaz Tischler,
Tegetthoffstraße 19, sowie
jedes Quantum von schönen
trockenen Speisefschwämmen.

Wohnungen

im Theresienhof, mit 3 und 5
Zimmer, Bade- und Dienerzimmer,
elektrischer Beleuchtung, herrliche
Lage, sofort zu vermieten. Anzufrag.
bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332

Wohnung

parterre, 2 Zimmer.
samt Zubehör, Gartenanteil zu
vermieten. Schmiderergasse 10.

Elegante Wohnung

4 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock
füßteig, Wismarstraße 17, sofort
zu vermieten. 3969

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Villawohnung

mit allem Komfort, groß, sonnseitig,
mit 1. Oktober oder 1. November zu
vermieten. Volksgartenstraße 26.

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

Bruch-Gier

6 Stück 44 Heller
H. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen
im Bureau u. Magazin geöffnet

Ein Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird
aufgenommen bei Max Macher,
Glasniederlage, Marburg. 4007

Wahrsage - Karten

der berühmten Lenormand, Paris,
der größten Wahrsagerin der Welt,
mit Geheimschlüssel zum Entzif-
fern jeder Frage. Der ganze Satz
(36 Stück in Etui) nur K 1-30
(auch in Briefmarken). Michael
Horowitz, Krakau, Dittla Nr. 61/M.

Achtung!

Kaufstüchtige oder Verkäufer von Re-
alitäten! Wer die Gelegenheit be-
nützen will, um sich eine schöne
landwirtschaftliche oder andere Re-
alität preiswert zu erwerben,
wende sich ehestens an das von der
hohen l. l. Landesregierung kon-
zessionierte

Realiäten-Verkehrsbüro

Karl Magnet

in Böckermarkt, Kärnten, obere Post-
gasse 113. Dasselbst sind derzeit in
Vormerkung: Realitäten m. Wald-
beständen, Kunst- und Mauthmühlen,
Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser
u. a. m. 3641

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Ritz
Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem
Kanting, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10. —
bessere Qualität R. 12. —
feine R. 14. — und R. 16. —
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3. —, 3.50 und 4. —
Fertige Leintücher R. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckentappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Wohnungen

gegenüber dem Parte der Kadetten-
schule sind zu vermieten. Dieselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,
Erker, Balkon, Badezimmer, Vor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Volksgartenstraße 25. 2106

Grabkränze

Grabblütts, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe
bei Blutstörung, Störung d. monatl.
Beschwerden. Gewissenhaft u. reell
durch sicherwirkendes, unschädliches
Mittel. Erfolg garantiert. Täglich
Eingang von Dankschreiben. Hat
unentgeltlich. Frauen wenden sich
vertrauensvoll an Th. Hohenstein
Berlin-Südende 43. 3414
Bei Nichterfolg Geld zurück.

Sonnseitige Wohnung

im 1. Stock, mit 2 Zimmer samt
Zugehör und Gartenanteil, vollstän-
dig separiert zu vermieten. Langer-
gasse 14, Tür 4. 4571

Geld Darlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorbesen,
erhalten Personen jeden Standes,
auch Damen, bei 4 R. monatlicher
Abzahlung sowie Hypothekendarlehen
effektiviert rasch, reell, und billig
Siegm. Schilling, Bank- und
Eskontobüro, Breßburg, Rosuth
Lajosplatz 29. Retourmarke erbeten.

Die Ein- und Zweifamilien-
! Wohnhäuser !
in der Uhlandgasse 4 und Kadetten-
schulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13
sind preiswürdig zu verkaufen. Aus-
künfte Volksgartenstraße 25. 2107

Sehr gute Verzinsung.

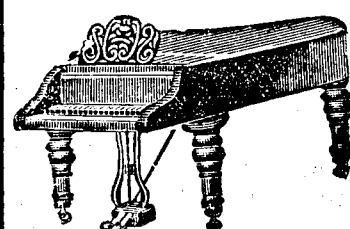
Schönes modernes steuerfreies Haus
mit wenig Parteien ist billigst zu
verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stock. 3072

Geräumige Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Koto-
schinegasse, in Kartschwin 190,
mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-
anteil usw. sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium- Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hohniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.
Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch g. b. eigener Unterricht
erteilt
Billige Miete und Katenzahlung.

Kärntner 3232 Alpen-Preiselbeeren!

versendet Peter Ring in Leisling,
Kärnten, freibleibend ohne Verbind-
lichkeit solange der Vorrat reicht.

Kleinere Speerei- u. Gemischtwaren- Handlung

alter Posten, an der alten Draubrüde,
ist sofort unter günstigen Bedingun-
gen, mit oder ohne Warenlager mit
Geschäftseinrichtung zu verpachten.
Anzufragen bei Ferdinand Kauf-
mann, Spezereivarenhandlung in
Marburg, Hauptplatz 2. 4373

Alteres modernes Klavier

(Stuhlflügel), für Anfänger, billig
zu verkaufen. Anfrage Tegetthoff-
straße 36, 1. Stock. 4389

Einen Treffer

in der Klassenlotterie machen Sie vielleicht, sicher aber ist es, daß Sie bei mir gut kaufen.

Größte Auswahl von sehr schönen Knaben-Kostümen, Anzügen mit kurzen und langen Hosen, Steirer-Hosler und -Röckel, Wetterkrägen, Raglan, Bootsjacken und Kinderkleidchen.

Einziges Spezialgeschäft am Plage, daher tatsächlich größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Billiger wie überall.

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Decorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen
Lugumöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dekoras-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
poliertes Schlafzimmer K 160.—
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 9.50, Doppelschiffonäre, Schubladenkasten 28 K, Nischenkredenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol. Sessel 260 K, Thonetstühle 480 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 160 K, Studentenbetten K. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Mein Staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 9 K. 50 G. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.
Befuhr nach allen Richtungen gratis. — Ausst. Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

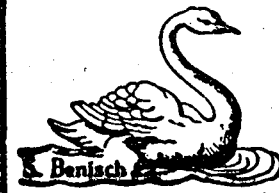
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K, Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Strahl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3338

ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Graz: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgegebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Das erste Grazer Parteschuhwarenhaus

führt zu konkurrenzlos billigen Preisen die beste, solideste Ware:

Frauen hohe K. 9.70 Hellingberger Galoschen K. 4.—
Männer hohe K. 10.90 Hauschuhe das Paar K. 1.—

In Jagd-, Forst-, Arbeiter- und Kinderschuhe größte Auswahl.
Preislisten werden auf Wunsch gratis zugesandt. Versand pr. Nachnahme, Nichtpassendes wird umgetauscht. 4322

Erstes Parteschuhwarenhaus M. Hufnagel's Nachf.
Antonie Meidl, Graz, Hans Sackgasse 12, 1. Stock (im Hause der Selcherei Wagner.)

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmid-platz 3—4. 3843

Zahnstiller

auch **Liton** genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn W. König, Apotheker. 4616



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 zu Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1902: K. 77 000 000

1904: K. 92 000 000

1906: K. 117 000 000

1908: K. 149 000 000

1910: K. 180 000 000

1912: K. 218 000 000

Ueber 3 Millionen Versicherte
Ende 1912

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen
oder offiziellen Vererbung verlang man unsere Bedingungen.

Auskunft erteilt: Die Direktion in Wien, I. Kärntnerring 17,
das Sekretariat für die Alpenländer, Graz, Neutorgasse 35, Ecke
Albrechtgasse und Nestor Frohm, Marburg, Reiserstraße 1.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4

70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern

K 2'50

Feder - Polster

K 7'—

eine Tuchent, 118—150 cm lang

K 9'—

eine Tuchent, 118—180 cm lang, gut gefüllt mit
garantiert neuen Federn, staubfrei, bei

Anton Polednak
Graz, Mariahilferstraße 11/16.

Möbel!

in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

== Übernahme von Bautischlerarbeiten. ==

Marburg, Burgplatz 3
Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Hygienischer

Dunstumschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch!
Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich
auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die An-
schaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.
Erhältlich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D.,
Zegetthofstraße 83. Zegetthofstraße 83.

Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,
Kastenbetten

mit Drahtmatrassen oder gepolstert,

Eisenwaschtische

nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Matotter

Marburg, Burggasse 2.

Grundbesitz ! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird
auf mehrere Stücke parzelliert und
unter der Hand verkauft. Eine Par-
zelle 500 K. und aufwärts. Dieser
Grund wird besonders den Bau-
lustigen sehr anempfohlen, das es
nur ein Gelegenheitskauf ist und
niemehr bei Marburg so etwas bil-
liges vorkommen kann. Nähere Aus-
künfte erteilt S. Rutar F i r b a s in
Marburg. Auch werden Auskünfte
im Geschäft Kärntnerstraße 90 ge-
geben. 4116

Bettfedern

1 Kilo K 1'50.

Pölster

aus rotem, gelbem oder
blauem Inlet, gut gefüllt,
K 2'50 und K 3'—.

Tuchenten

aus rotem, gelbem oder
blauem Inlet, gut gefüllt,
K 10'—, K 12'— bei

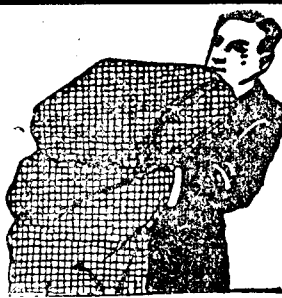
K. Pichler
Hauptplatz 13.



Internat. Chauffeurschule
(Staatlich konzessioniert)

Wien, XIX., Gärtdgasse 25

Bild. Gute jed. Stand. gewissenh. und
fachgemäß zu tüchtig. Chauff. werden
aus. Prospekt gratis. Kostenlos.
Stellenvermittlung. 3614



Brünner-Stoffe

für Herren- u. Damenkleider
zu billigsten Fabrikspreisen
kauft man am besten bei
ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 113
Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabriksplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht. 3653

Gewölbe

Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem
Sparrherdgzimmer, worin bisher die
Damenschnitzerei betrieben wurde,
ist ab 1. September zu vermieten.
Anfrage bei E. Budefeldt, Herren-
gasse 6. 3299

Für die Herbst-Saison

Maglans b. 18'— aufw.

Stuher b. 24'— aufw.

Sporttröcke b. 24'— aufw.

Herrenanzüge b. 18'— aufw.

Kinderanzüge in allen Preislagen

Belserinen 110 cm lang 9 Kronen

Alles in modernster Fassung und bester Näharbeit.

Spezial-Geschäft f. mod. Herrenbekleidung

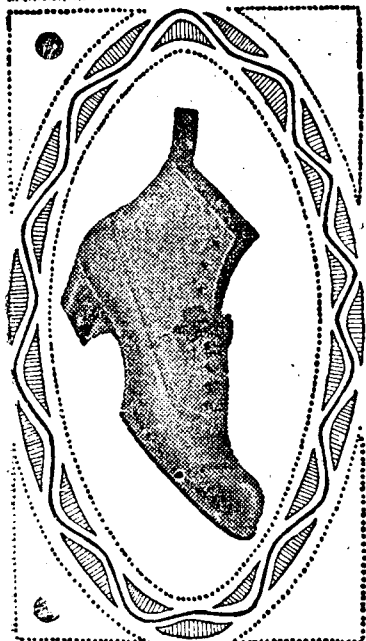
Emerich Müller, Marburg a. D.

Mack's
**KAISER-
BORAX**

Hervorragendes Toalettmittel,
in hunderttausenden von Familien im
Gebrauch; macht die Haut zart und weiss
und zugleich widerstandsfähig gegen
Witterungseinflüsse. Nur echt in roten
Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-
Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Überall zu haben.

Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika
Königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Zur
Herbst- u. Wintersaison
empfehle ich mein reiches Lager in Winterjacken zu sehr
billigen Preisen sowie Trauerkleider, Paletots, Schöpfe,
Blusen, Knabenanzüge, Kinderkleidchen und Wäsche. 4240
Therese Goplak, Herrngasse Nr. 17.



130 eigene Verkaufsstellen.

Unsere Schuhwaren

geniessen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg, Burggasse 10.



20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern u. Flaumen!

1 Kilo gute Bettfedern K 2.—, halbweiße K 3.—, reinweiß K 4.—, feinste Herrschaftsfedern K 6.50, grauer Flaum K 7.—, rein weißer Flaum K 11.— nur bei

K. PICHLER, Marburg a. D., Hauptplatz Nr. 13.

Für die Herrenmode-Herbst- und Winter-Saison

gestatte ich mir, meine geehrten Kunden und P. T. Publikum zu benachrichtigen, daß sämtliche Neuheiten in orig. englischen und Inländerstoffen eingelangt, bin daher in der Lage, alle Aufträge durch erstklassige Ausführung der neuesten Fajson zu mäßigen Preisen anzufertigen. Empfehle auch mein reichhaltiges Lager Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider, Mode-Maglans, Sport-Überrocke, Wetter-tragen, Arbeitsmäntel u. dgl. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Franz Zwerlin, Herrenmodegeschäft, Tegetthoffstraße 28.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



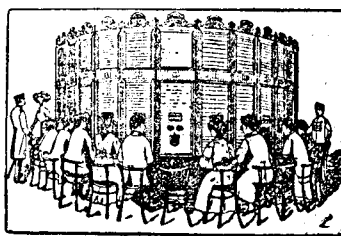
Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STEIS LOBOSITZ

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vor-mittag bis 8 Uhr abends Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer.

Buchen-Brennholz

liefert franko Haus gestellt zu folgenden Preisen:

Zweite Klasse K 28.—

Erste Klasse K 30.—

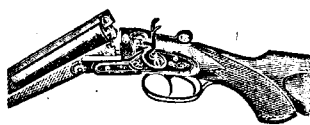
per sechschuhige Klasten. Schönes, gesundes Holz! **Johann Jammernegg, Leutschach.** 3501

Sauerfrant

eigener Erzeugung verkauft

Sirk, Hauptplatz
Rathausgebäude.

4607



Jagd - Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-locker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng reellen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

Gelegenheitskauf.

Beste Zeit zur Verpflanzung der Obstbäume! Weltliche Nußbäume, Zwergbirnen, Apfel-Hochstämme, Flieder, Rosen, Coniferen, wilder Wein, Kugel- und Pyramidenlorbeer, verschiedene Blattpflanzen fürs Zimmer, Grabkränze und Chrysanthenen, abgeschnitten und in Töpfen

für Allerheiligen sehr billig abzugeben.

4699

Gärtnerei A. Kleinschuster.

Frau Johanna Rosensteiner

erteilt Unterricht im

4319

— Solo-Gesang. —

Vollständige Ausbildung für Konzert, Oper und Operette.
Sprechstunde 11—12 und 4—5, Bürgerstraße 6, part. links.

P. T.

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich den P. T. geehrten Kundne höflichst anzuzeigen, daß sie ihr in der Franz Josefstraße 11 4567

:: Papiergeschäft ::

nun vollständig neu renoviert und mit einem reichhaltigen, gut sortierten Lager versehen hat. Um geneigtes Entgegenkommen erjucht hochachtend

Josefine Lagler, Franz Josefstraße 11,

Papierhandlung, Ansicht- und Künstlerkarten, Schuls- u. Zeichenrequisiten sowie alle Arten Büro- und Kanzleiartikel, Luxusbriefpapiere und Leberwaren, Toiletteartikel.

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.

Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchgezogen von der Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma
Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini
(Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. Bergrers Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Bergrers Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertroffene kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Bergrers Glycerin-Teerseife.

Für Radikalkur gegen Haarschuppen und Krankheiten des Haarbedeckens verwendet man

Bergrers Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen rascher ausgezeichnete Erfolge die Bergrerschen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Bergrers Borax-Seife

gegen Wundmaße, Sonnenbrand und Miltosen, und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwebelstein, Kapsel und Thymel und die sonstigen in der Beschreibung empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Bergrers Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmensignatur
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1895 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I, Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Anker-Syrup. Sarsaparillae

compos. Blutreinigungsmittel. Flasche K 3.60 und 7.50.

Anker-Liniment. Capsic compos.

Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K — 80, 1.40, 2.—

Anker-Schwefel-Salbe

Sehr reizmildernd bei Flechten, Salzfuss usw.
Tiegel K 1.—

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I,
Elisabethstraße 5.

Musikalien-Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement K. 2.

Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller.
Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler

und

1804

Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Rephäre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.

Drahmatragen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Matotter

Marburg,

Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Junge Wolfshunde

zu verkaufen. Einmisch,
Spielfeld. 4579

Pöller „Ersatz“

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch Alois Heu, Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Schönes neues 3992

Zinshaus

hochhoch, villenartig, sonnig, staubfrei, Obst- u. Gemüsegarten, äußerst preiswert, angenehme Zahlungsbedingungen, zu verkaufen. Zuschriften unter „Villa Haus“ an Werm. d. W.

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbreiter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

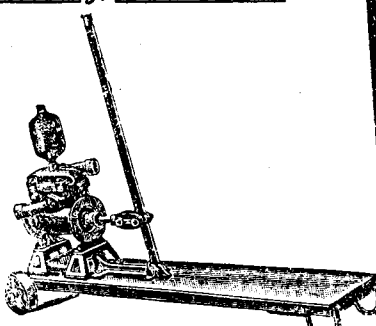
Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabrikstraße
Telephon 188.

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Welpumpen für Handbetrieb,
Elektromoterpumpen, Armaturen,
— Ema-Schläuche,
Flaschen-Waschmaschinen,
Flaschkapsel-Kork-Etikettier-
masch.-Kronenkorkmaschinen,
Luftpumpen, Ausdampfkessel,
Pasteuriser-Apparate in
modernster Ausführung,
Rohrleitungen aus verz. Kupfer
und emailliertem Guss.
Einrichtung kompl. Kellereien.



H. Heinrich

Maschinenfabrik Essingsserei
Wien, Jockellgasse 44-48.

Erfklaffiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache französische und englische Toiletten befindet sich ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Reparaturen

Werkstätte

für

Uhren, Augengläser, Grammophone

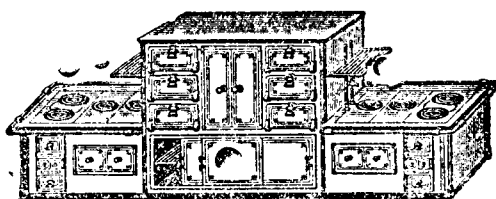
::: gut und billig :::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-
Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen,
Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und
Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfheizanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenfrei.

Gasthaus - Eröffnung.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich das

Gasthaus in der Triesterstraße 50

käuflich erworben habe und weiter führen werde. — Zum Auschank gelangt stets frisches **Göher Märzenbier** sowie vorzügliche alte und neue **Naturweine**, Luttengerger usw. Zu jeder Tageszeit gute **kalte und warme Küche**.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Josef Skraber, Gastwirt.

Zins- und Geschäftshaus

in Graz, Bez. Jakomini, nächst Tramway und Hauptstraße, zwei Stock hoch, sonnseitig, massiv gebaut, mit Spiegelfenster und Parketten, schönen Wohnungen, Verkaufsgewölben, Gasthaus mit heizbarer Regelhahn, Toreinfahrt, Hof- und große Magazinsräume, ist tief unter dem Schätzungswerte zu **verkaufen**. Anzusagen beim Eigentümer: Hartl, Graz, Albertstraße 17, 2. Stock, rechts. 4619

OFEN-GLANZ
PASTA
Blank

Tiefschwarzer Glanz!
Schutz gegen Rost!

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl**, **Bruch von Spiegel**, **Scheiben**, **gesetliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentchaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krüger**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Leibrenten** u. **Milliärenten**. **Versicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Eternit - Schiefer

Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE
VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/1

Wetterfeste Mauerbekleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Photographische
:: Kunst-Anstalt ::
20 L. Kieser 20
Semi-Emaile. 20 Schillerstrasse Nr. 20

Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. — Brillante Vergrößerung. Anhänger und Broschen. — Sepiaton. — Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.

Josef Martinz, Marburg

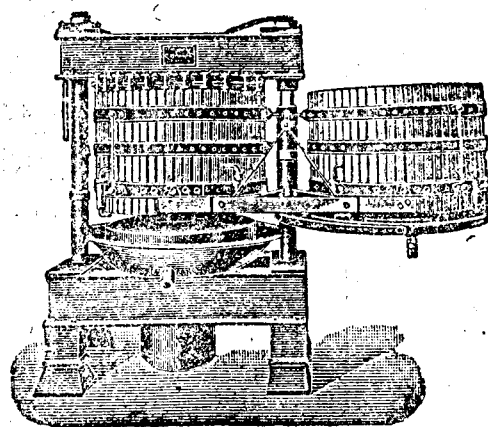
empfehlen sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äusserst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Alleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsch“ für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchschschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Möbel und Innendekorationen

Komplette Brautausstattungen in vornehm-solider Ausführung.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Die besten Mittel der Welt
für 4576

Haar- und Bartpflege

sind unbestritten die türkischen
! Karsi-Haarwasser !
gegen Schuppen und Haarausfall
zu K 2.—.

Karsi-Haarwuchspomade
zu K 1.— und K 2.—.

Karsi-Haar- u. Bartfarbe
Erfolg großartig. Die Färbung sehr
einfach und gleich wirkend. Natürliche
Farbe und Glanz. Waschecht, färbt selbst
im Dampfbade nicht ab. In lichtbraun, dunkel u.
schwarz zu K 4.—.

Mme. Therese, Wien VIII.
Lerchengasse 25, II. Stock, Tür 25.
Stunde 10—12 und 4—6.

Eine 4580
Dampflokomobile

fahrbar, 3/4 6 HP zu verkaufen.
Sinnitsch, Spelfeld.

Ein schönes
Portal-Gewölbe

ist sogleich zu vermieten. An-
zufragen Legetthoffstr. 28. 3929

Tüchtiger ehrlicher
Bursche
als Sodawasserführer gesucht. An-
zufragen bei Wender Florian,
Drieserstraße 5. 4654

Ein Schreiber
gut bewandert in der Bau-
kanzlei wird sofort aufgenom-
men bei Maurermeister Pefkar
in Karttschwin. 4653

Neuer süßer
Muskateller
per Liter K. 1.20 zu haben. Reitos
Gasthaus, Schillerstraße. 4061

Damenphaeton
zu verkaufen. Hauptplatz 11.

Elegante Wohnung
mit 3 Zimmer, Bade- und Diener-
zimmer, Gas, 1. Stock, neben dem
Stadtspark, mit 1. Jänner event. 15.
November zu vermieten. Ferdinands-
straße 9. 4643

Möbl. Zimmer
für zwei Herren zu vermieten.
Schmidplatz 4. 4710

Suche 5000 Kronen
gegen 8 Proz. und gute Sicherstel-
lung bei sofort auf 1 Jahr. B. L.
Geber wollen schriftlich unter „Suche
5000“ Marburg, Hauptpostfach 37
einfenden. 4655

Matratzen und Pölster!

aus Kapok, Rohhaar,
C'riu d'Afrique und See-
gras

gut und billig

Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Raglan,

modern, neu, für Herbst und
Winter billig zu verkaufen.
Nagelstraße 12, Tür 2. 4672

Hübsch möbliertes, größerer oder
kleineres 4656

Zimmer
nächst dem Stadtspark sofort zu ver-
geben. Anzufragen Göttestraße 29,
parterre.

Majdanzler-Most

Prima, zu verkaufen. Anfrage
Hauptplatz 11. 4633

Lästige Haare



im Gesicht, an
Armen u. Händen
entfernt innerhalb
5 Minuten
Dr. A. Rig'
Haarentferner

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine
Dose um 4 Kronen genügt. Versand
streng diskret. Kos. **Dr. A. Rig'**
Laboratorium, Wien, 9. Bezirk,
Berggasse 17/F. Depots in Mar-
burg: Schutzengel-Apothek, Apo-
thete Mariahilf und Parfümerie
Wolfram. 4188

Staatlich geprüfte
Kindergärtnerin
sucht Stellung über Tag, wenn
notwendig, geht auch ganz ins Haus.
Anträge an die Berr. d. Bl. unter
„Kindergärtnerin“. 4702

Praktikant

aus besserem Hause wird zur
gründlichen Erlernung des
Papierfaches sofort aufgenom-
men in der Papierhandlung
Rud. Gaisler in Marburg,
Burgplatz. 4703

Zu verkaufen:

seltene Betten und eine Drehbank
für Holz und Metall. Josefsgasse 12,
1. Stock bei Kneup. 4692

Nett möbliertes
ZIMMER

für einen Herrn oder Fräulein, die
tagsüber nicht zu Hause sind. Josef-
gasse 12, 1. Stock bei Kneup. 4693

Zu verkaufen

ein weiches Bett, Nachtkastel und
verschiedenes. Mühlgasse 7, 1. Stock
links. 4704

Friseurgeschäft

im schönsten Posten Markt Tüfser
ist zu verkaufen oder mit Geschäfts-
einrichtung samt anstoßender Woh-
nung ab 1. November zu vermieten.
Anzufragen bei Josef Freke, Tüfser.
4697

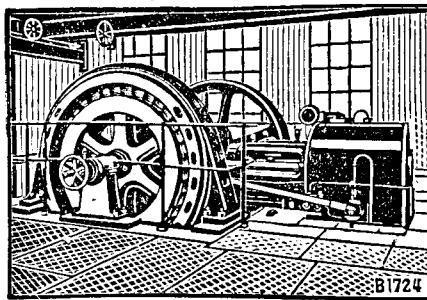
Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Aus-
kunft gratis durch: „Union“,
Brüssel, Bd. **Voetstael 185** (Aus-
landsporto.) 2051

HEINRICH LANZ MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9

Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen
mit direkt gekuppelter Dynamo.

LOKOMOBILEN

mit VENTILSTEUERUNG „System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignete
BETRIEBSMASCHINE

LEISTUNGEN BIS 1000 PS.

Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.



Blumenschein's
UNICUM MARGARINE

erobert sich die Herzen
aller Hausfrauen
Unicum-Margarine ist in allen Konsumwaren-Geschäften
Oesterreichs erhältlich ev. Bezugsquellen weisen nach:

VEREINIGTE MARGARINE- u. BUTTERFABRIKEN
WIEN. XIV. — TELEPHON 2116. 2806 ::

Möbl. Zimmer

zu vermieten, mit od. ohne Ver-
pflegung. Eisenstraße 14. 4696

Tüchtiger

Kommis

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, wird für ein Ge-
mischwarengeschäft in der Umge-
bung Marburgs sofort aufgenom-
men. Solche, die auch in der Leder-
branche verfertigt sind, werden bevor-
zugt. Offerte sind unter „K. K.“ an
die Berr. d. Bl. zu richten. 4698

Solider selbständiger

Buchbinder

der auch Preßergolden und alle
Kunstschaffarbeiten kann, wird am
27. Oktober aufgenommen. Anfrage
in der Berr. d. Bl. 4701

Schreibmaschinen- und Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden fachgemäß und gewissenhaft rasch und
billig ausgeführt in der mechanischen Werkstätte 4547

Moriz Dadien, Mechaniker
Bitttruhofgasse 22. Telephon 34/VIII.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Hyazinthen u. Tulpenzwiebel

in allen Sorten empfiehlt

M. Verdaj, Samenhandlung, Marburg, Burg.

Bleiben Sie ehrlich
in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie
nie besser gewaschen
haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

GOTTLIEB VOITH, WIEN. **Henkel's Bleich-Soda.**

Altrenommierte
! kleine Gastwirtschaft !
nächst dem Südbahnhofe in Graz mit nachweisbar gutem Umsatz (hauptsächlich Wein) ist wegen Krankheit des Besitzers samt Konzession und Einrichtung zu verkaufen. Briefliche Anfragen mit Retourmarke an Herrn Huber, Graz, Obegaststraße 36. 4724

Abbazia-Zwieback
: wohlschmeckend und billig :
empfiehlt bestens 4641
Backhaus und Filiale Berner.
Für Wiederverkäufer bestens geeignet.

Größtes Lager fertiger Zöpfe.
Von K. 3.50 aufwärts, Zopfanzfertigung von mitgebrachtem Haar K. 2.50. — **Häheraugenoperateur** ; geht auf Wunsch auch außer Haus.
Josef Sary, Friseur, Marburg
Tegetthoffstraße 39.

Gicht, Rheumatismus und Asthma

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).
Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, K. Raymann; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtpotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

E.H. Schutz-Mark.
Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung der nebensteh. Schutzmarke.

JERUSALEMINO!
Der nach orientalischer Art erzeugte, garantiert koffeinfreie „AXA“ Roggenkaffee mit Karamel ist der ausgiebigste und gesündeste Getreidekaffee mit Edelaroma.
Versand erfolgt nur in plombierten Original-Säckchen à 5 Kilo gegen Nachnahme von K 5.50 franco jeder Post der Monarchie. Ausschließlicher Verkauf durch die Firma:
IMPRESA „AXA“ TRIESTE
VIA MIRAMAR 13/E. J.

Französische und englische Handelskorrespondenz
besorgt kaufmännisch gebildete Kraft. Gefl. Anfragen erbeten unter „Merkantil“ hauptpostlagernd Marburg.

Sehr schöne
Wohnung
mit 4 Zimmer f. Zugehör, 2. Stock, sonnig, mit 1. Zimmer zu vermieten. Bürgerstraße 7. 4642

Maiermigg am Wöhrthsee
schöne Villa 4283
gotthischer Stil, sehr solid gebaut, samt Einrichtung, 8983 qm Grund, parkartiger Garten, eigene Quellwasserleitung, Bade- u. Bootshütte mit Kiehlboot. Preis 30.000 K. Ausk. aus Gefälligkeit im Geschäft. Michelsch, Herrngasse 14.

Kleines Gasthaus 4568
in Gutenberg bei St. Leonhard B. wird zu vergeben gesucht. Ein kleiner Pensionist oder Gewerksleute wie: Schmied, Tischler, Schuster etc. haben Vorzug. Das Gasthaus kann mit oder ohne Grundbenutzung verpachtet werden, auch kann eine Greiserei mit demselben betrieben werden. Anfragen Jos. Drnig, Pettau.

Georg Juterschnig
Maler und Anstreicher in Marburg, Brandisgasse Nr. 3, empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Moderne Ausführung bei billigsten Preisen. 4495

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erfindungen mit Erläuterungen über Patentwesen 40 Heller. Garantie für strengste Geheimhaltung. 2862
Patent-Ingenieur-Bureau
Sartthaler & Schmidt Breslau II.

Geld-Darlehen
ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret Alexander Arntstein, Budapest, Verlegung. 4
Retourmarke erwünscht. 4706

Keine grauen Bart-Haare!
Viteks Nucin
(gefehl. gesch.)
die beste unschädlichste Haarfarbe!
Versuchen Sie es! Wirkung fabelhaft! Flacon zu 1 Krone und 2 Kr. in blond, braun und schwarz. 3415
Überall zu haben.
Allein echt von:
Fr. Vitek & Co. in Prag.
Wassergasse 19.
Zu haben in Marburg bei Hans Thier, Drog. Karl Wolf, Drogerie.

Neu! Männer- Neu!
schwäche sof. sichere Hilfe in jedem Alter d. Patent Introdutor, Pat. in allen Staat. Keine Medizin, Pillen oder Elektrizität. Erfolg verbürgt. Garantie. Wenn kein Erfolg, Geld zurück. Preis 30.— K vorher. Einsendg. od. Nachm. Prospekt frei. Margonal, Berlin 713. SW 29. 3500

Sündigen Sie nicht
gegen Ihren Magen, sondern unterstützen Sie seine Funktionen als verdauendes und reinigendes Organ.
Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. P. R. A. G., Kleinsseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversand täglich.
1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Aerzte und Feinschmecker
drücken ihr Urteil mit wenigen Worten aus:
Trinket Kunz Kaffee—Kunz Tee—Kunz Kakao.
Esset und trinket Kunz Schokoladen.
Brüder Kunz, Marburg, Herrngasse 28.

Gasthaus-Eröffnungsanzeige
Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich das altbekannte Gasthaus 4728
„zum weissen Hasen“
Mellingerstraße Nr. 10
mit 1. Oktober l. J. übernommen habe und stets trachten werde, dem P. T. Publikum mit den besten und billigsten Speisen und Getränken dienen zu können.
Achtungsvollst
M. Smetanka.
Erstklassige heizbare Kegelbahn
Nr. 13.882 4732

Aviso.
Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance für
Marburg 19.950 q Roggen österreichischer Provenienz.
Die bezügliche Sicherstellungsverhandlung findet am 4. November 1913 bei der k. u. k. Intendanz des 3. Korps in Graz statt.
Die gestempelten Verkaufsangebote haben bis längstens 8 Uhr früh bei der k. u. k. Intendanz des 3. Korps einzulangen, bei welcher auch die näheren Bedingungen aus den dort zur Einsichtnahme aufliegenden, vollinhaltlichen Einkaufsavisos und Usancenhefte entnommen werden können. Einkaufsavisos und Usancenhefte sind auch bei den Militärverpflegungsmagazinen in Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest und Pola unentgeltlich erhältlich.
Graz, im Oktober 1913.
Von der k. u. k. Intendanz des 3. Korps.

SIROLIN 'ROCHE' zum Schutze der Atmungsorgane

Was ist Sirolin "Roche"?

Sirolin "Roche" ist ein Mittel, das auf wissenschaftlicher Basis aus einem gut verträglichen, nicht reizenden Theer-Abkömmling hergestellt ist u. nur die guten, heilwirkenden Stoffe des Theers besitzt. Dank seiner zweckmässigen Zusammensetzung und seiner hervorragenden Neben-Eigenschaften „wohlschmeckend, appetitanregend“ errang es sich bald die Sympathie der Aerzte.

Wer benützt Sirolin "Roche"?

Lungenkranke und **Asthmatiker** zur Erleichterung und Appetitanregung.
Influenzaleidende zur Besserung und Stärkung.
Hustende und Personen mit chronischem Bronchialkatarrh zur Linderung und Besserung.
Skrofulose Kinder mit Drüenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen oder Kinder mit Keuchhusten zur erfolgreichen Behandlung und Hebung der Ernährung.
Jedermann zu Vorbeugungs-Kuren gegen Erkrankungen der Atmungsorgane

Wie wirkt Sirolin "Roche"?

Sirolin "Roche" begünstigt und verkürzt den Heilvorgang, erleichtert den Auswurf, beseitigt Hustenreiz, Nachtschweiß und Fieber und gibt den Atmungsorganen Widerstandskraft. Gerade durch diese Eigenschaft ist Sirolin "Roche" zu Vorbeugungskuren geeignet. Sirolin "Roche" fördert Verdauung und Ernährung. Damit heben sich naturgemäß Kräftezustand, Körpergewicht und Allgemeinbefinden. Den guten Sirolingeschmack schätzen Kinder und Erwachsene.



In der Apotheke verlange man ausdrücklich Sirolin "Roche" in Originalflasche zu Kr. 4.- und man Sorge dafür, dass in seiner Hausapotheke eine Flasche zum sofortigen Gebrauche stets vorrätig ist.

... Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme

im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagysstraße 10 **nur**
1. Stock

Kristall - Zucker

Hoch Ia 4631

liefert zum billigsten Preise Ignaz Tischler, Marburg.

:: Weinhaus Alwies ::

in Leitersberg, 10 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg, empfiehlt seine nur vom Produzenten stammenden Weine:

Silvaner 1912er p. St. K. — 96	Fausten-Kaffee " " " — 28
St. Egidii 1908 " " " 1:20	Tee mit Rum " " " — 32
Vorzügl. Rotwein " " " 1:12	Hausbäckerei.

Kalte und warme Küche zu jeder Zeit.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
4733 der Wirt Alois Matschitsch.

Möbl. Zimmer Wohnungen

streng separiert. sucht ein ständiger Herr. Anträge unter Ständiger Herr" an die Verw. d. Bl. 4738

und **Werkstätte und Magazin**, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Wellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Tischler- u. Tapezierer- Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Elektr. Tischlampen

in großer Auswahl, stets frische La Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Schweinsaitlinge,

gute Ware, mittelweit, für Privat geeignet, zum Preise von 50 H. per Stück, sowie Rindsbärme, frisch und getrocknet zu haben bei **Johann Baff**, Pöberich bei Marburg, Telefon 167. Auch zu haben zwischen 9 und 11 Uhr vormittag u. 1 bis 4 Uhr nachmittag im städt. Schlachthaus und bei Herrn Joh. Mendl, Fleischhauer, Triesterstraße. Post- und Bahnverwand. 4575

Wohnung

in der Körntnerstraße 34, bestehend aus 3 schönen großen Zimmer und Zugehör, südseitig, frisch gepußt, ist um den Mitzins samt Zins- und Wasserheiler im Betrage von 48 H. sogleich zu beziehen. 4649

Helene Kühner

staatlich geprüfte Lehrerin erteilt 4320

Unterricht in franz., engl. und italien. Sprache.
Bürgerstraße 6, parterre links.

Wegen Räumung der Baum- schule junge starke 4628

Apfelbäume

gangbarste Sorten. Gut Johanneshof, Egidii-Tunnel.

Schönes elegantes 2fenstriges

Parkettzimmer

mit oder ohne Möbel, parterre, ab 1. November zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 23, 1. Stod. 4611

Messing- u. Eisenmöbel

Modernste Messingbetten, Toiletten, Waschtische zu Fabrikpreisen. Stahlrohrmatratzen v. K10- aufw.

Echte Messingbetten	" 70- "
Halbmessingbetten	" 34- "
Kinderbetten	" 14- "
Messingarmiesen	" 3:50 "
Waschtisch	" 5- "
Verlegbare Eisenbetten	" 14- "

Spezialist für Hotel-, Villen- und Sanatorien-Einrichtungen. Unter Beruf auf dieses Blatt 5% Nachlaß. En gros. Preisstaurant grat. En detail.

S. Hoffmann, Wien, 6. Bez.
Webgasse 29. Telefon 10.046.

Junger Kommiss

Manufakturist, wird aufgenommen bei F. Stiger & Sohn, Wind-Feistritz. 4647

Wohnung

Tegethoffstraße 11, 3. Stod, mit 3 Zimmer, Balkon, Küche f. Zugehör ist sofort zu vermieten. Anzufragen bei Joh. Grubitsch. 4471

Soxterrier

Zwei englische

reinrassig, 7 Monate alt, an Liebhaber zu verkaufen. Anzufragen Kofschineggstraße 117, 1. Stod zwischen 11 und 1 Uhr. 4432

Kellerei

sosort zu verpachten. Auf sehr gutem Posten, vollkommen eingerichtet mit großen und kleineren 4417

Lagerfässern

samt Nebenlokalitäten. Auch sind weingrüne Fässer von 100 bis 200, 300 bis 600 Liter abzugeben. Anzufragen Friedrich Staubinger in Marburg, Wielandgasse 6. 4417

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Schweizerhaus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, an einem schönen Ort in Ober-Pöberich, 20 Minuten von der Stadt, ist günstig zu verkaufen. Zuschriften unter "S. D." hauptpostlag. Marburg. 3508

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgenjonnseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Zugehör, sehr schönes Edelobst und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenaenvorstadt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3433

Kindsfrau,

verlässlich, mit schönen Jahreszeugnissen, guter Nachfrage und Schulbildung sucht Stelle, auch auswärts oder übern Tag. Zuschriften erbeten unter "Kindsfrau" an W. d. B. 4664

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palen-see 6. Rückporto erb. 3549

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Sirmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Der Versicherungs-Stand pro 1912 beträgt 400 Millionen Kronen

Der Prämienreservenstand pro 1912 beträgt 116 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Vertreter werden gesucht.

Inspektor u. Hauptvertr. Josef Zwetti, Marburg, Kokoschineggallee 114

Hapag, Hamburg

(Hamburg-Amerika Linie)

Personenbeförderung nach allen Teilen der Welt.

Hamburg — New York
Boulogne—New York; Cherbourg—New York
Southampton—New York

Hamburg — Philadelphia
Hamburg — Boston
Hamburg — Kanada
Hamburg — Cuba
Hamburg — Mexiko
Hamburg — Brasilien
Hamburg — Argentinien
Hamburg — Westindien
Hamburg — Chile
Hamburg — Peru
Hamburg — Afrika

Vergnügungsfahrten
mit zu diesem Zwecke eigens hergerichteten Dampfern

Reisen um die Welt Nordlandfahrten
Indienfahrten Islandfahrten
Orientfahrten Westindienfahrten
Nilfahrten.

Sobald neu in Dienst gestellt der Turbinen-Schnellpostdampfer

"Imperator"

das größte Schiff der Welt.

Länge 919 Fuß. Breite 98 Fuß. Tiefe 68 Fuß. 50000 Tons Rauminhalt.

Fahrttdauer: Hamburg — New York sieben Tage.

Vier Schrauben. Vollkommen ruhige Seefahrt.

Vorteile:

Erste Kajüte. Keine Überbelegung der Betten, Zimmer von Größe und Einrichtung wie Zimmer auf dem Lande, 119 Zimmer mit eigenem Bad und Toilette, in der ersten Kajüte im Ganzen vorhanden 180 Badezimmer, außerdem elektrische und türkische Bäder, in allen Zimmern fließendes warmes u. kaltes Wasser, 3 Personenaufzüge, Promenadenbecks von zusammen 1/2 Kilometer Länge, großer Ball- u. Festsaal, Ritz Carlton-Restaurant, große Schwimmhalle, Speisesaal, Palmengarten, Grillraum, Schreib- u. Lesesaal, Turnhalle, Rauchsalon, Kinderkino und Kinderspielplatz.	Zweite Kajüte. Große Zimmer für 2, 3 u. 4 Personen mit elektr. Licht, Klingelleitung, Waschtischen und Kleiderschränken, Speisesalon für 254 Personen, Gesellschaftsalon, Halle, Schreibzimmer, Rauchsalon, Turnhalle, Personen- aufzug, geräum. Promenadenbeck, 20 eleg. Badezimmer mit Wannen.	Dritte Kajüte. Zimmer zu zwei und vier Personen mit Wascheinrichtung und elektr. Licht, Speisesaal für 440 Personen, Gesellschaftsalon, Rauchsalon, Bäckerei, Promenadenbeck, 17 Badezimmer mit Wannen.	Zwischendeck. Unterbringung von Familien und Frauen in abgeschlossenen Kammern. Die Kammern enthalten je zwei oder vier Betten und sind elektrisch erleuchtet. Die Speisen werden den Passagieren an Tischen durch Aufwärter und Aufwärterinnen vorgelegt. Teller, Messer, Gabel und Löffel werden geliefert, ebenso Matratze, Kissen und Bettdecke, Handtuch und Seife. Ein besonderes Waschhaus, in welchem Kinderwäsche und andere Wäsche gewaschen werden kann, steht zur Verfügung, ebenso eine Anzahl Wannenbäder.
---	--	---	--

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
Vertreter in Graz: General-Agentur der Hamburg-Amerika Linie, Murplatz 3.

Heins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadtheich.

Sonntag den 19. Oktober 1913

Konzert: Marburger Schrammel-Salontanz.

Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.

Neuer Berliner Weinmost Alter 96 J., Wienergrüner Weinmost 1 Liter 80 J., sowie bekannt gute Weine und Böder Mäzenbier vom Faß. Ein Bachhuhn 2 Kronen.

Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Hein.

Damenmode-Hutfalon

o o o Wippel o o o

Tegetthoffstraße 43, gegenüber Hauptbahnhof

empfehlen sich den P. T. Damen zur Anfertigung

englischer und französischer Toiletten

nach Maß sowie schöne, elegante Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten.

4768

Zu verkaufen:

1 poliertes Aufgabebett ohne Einfaß und 1 Aquarium. Ge-richtshofgasse Nr. 14/II Tür 9.

Zu verkaufen

Waschtisch, Kasten, Küchenaufsatz Neugasse 1. 4771

Neben Herrn Kaufmann Ber- dajs, Sophienplatz, echte

Südtiroler Maroni

geröstete, hochprima 1/4 Liter 14 Heller, die zweiten 1/4 Lt. 12 Heller. 4752

Tüchtige Schneider

außer Haus bekommen Arbeit bei Gustav Ballon und Co., Edmund Schmidgasse 8. 4720

Zu verkaufen

überbraucher Winterrod, Loden-rod, Winteranzug, Kinderwagen u. Kinderstuhl. Anzufragen zwischen 10 u. 11 Uhr vormittag Mendtgasse 6, parterre. 4723

Ein Paar gute leichte

Gutschierpferde

braun, sind billigst zu ver-kaufen. Anzufragen Gutsverwal-tung Freistein bei Pragerhof in Steiermark. 4734

6 Stück schöne 2jährige

Ochsen

hat abzugeben Wirtschaftsamt Schloß Faal, Post Faal. 4721

Einfamilienhaus

mit etwas Grund (eventuell kleiner Weinberg) nächst Marburg zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis-angabe unter „Verkäuflich“ bahn-postlagernd Marburg bis 1. Novbr. erbeten. 4769

Verkäuferin od. Kassierin

der deutschen und slowen. Sprache mächtig, die auch in Kontorarbeiten bewandert ist, sucht Posten. Anträge unter „Tüchtig“ an Wm. d. B. 4737

Großes schön möbliertes

Zimmer

für 2 Herren sofort zu vermieten. Verpflegung und Klavierbenützung. Anzufragen in der Wm. d. B. 4715

Frische Selchwürste

und 4420

Sauerkraut

(eigene Erzeugung) empfiehlt Marie Frühau, Franz Josef-straße 10. 4420

Verlässlicher

Pferdeknecht

wird aufgenommen. Anzufrag. Leitersberger Ziegelwerk in Marburg. 4741

Zu verkaufen:

10 bis 20 Fuhren schönes

Heu u. Grummet

ins Haus gestellt oder ab Heu-magazin, Rärntnerstraße 80, mit 8-50 K. per 100 Kg. An-frage bei Josef Kürbisch in Gili. 4757

Villawohnung

3 bis 5 Zimmer, Zubehör u. Park-teil sogleich zu vermieten. In sehen nachmittags Villa Alwies. 4731

28 HP.

Auto

Landaulet, zur Vermietung geeignet, um Spottpreis von 3000 K. zu ver-kaufen. Unter „Im Betriebe d. 91“ an Kienreichs Annoncen-Expedition in Graz. 4725

Drei gassenseitige Bauplätze

sind in der Rärntnerstraße Nr. 80 billig sogleich zu verkaufen, eventuell der ganze Besitz samt Gebäude. Anfrage beim Eigen-tümer Josef Kürbisch in Gili. 4758

Tüchtige Verkäuferin

der deutschen und slowen. Sprache mächtig, wird für ein Schankgeschäft gesucht. Offerte event. mit Photo-graphie nebst Angabe des Alters an Sebastian Ströb, Klagenfurt.

Echte Perser

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

sowie sämtliche Neuheiten in echten inländischen Teppichen.

Tuch-, Leinen-, Madras- und Künstler-Vorhänge, Lauf-teppiche, Kokosläufer. Bettfedern.

Rohhaar in größter Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Permanente Ausstellung. Freie Besichtigung.

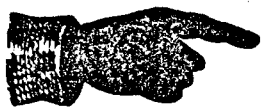
Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116.

Tegetthoffstrasse 29.

Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität!**Nur bestes erstklassiges****Spezialität!**Halb 5 Uhr
nachmittags**Abend-Gebäck**Halb 5 Uhr
nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenkranken. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Tegebäckspezialitäten en gros, en détail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme nur Hauptplatz 1

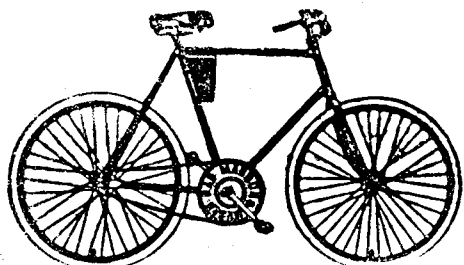
Ludwig Zinthauer

Fabrik: Lederergasse 21

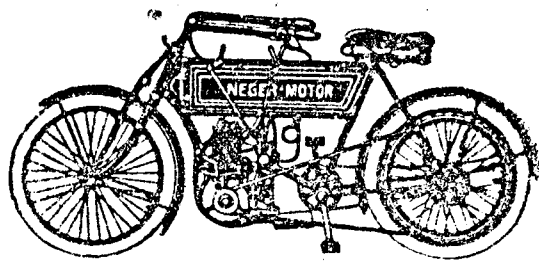
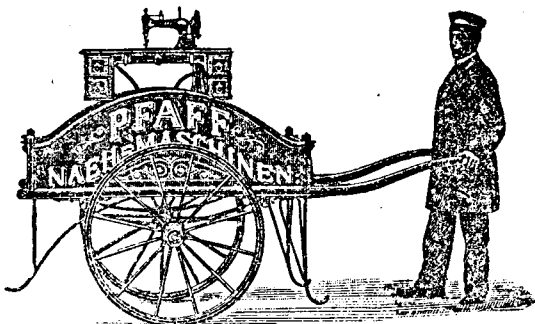
Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852. Dekatur und Blandruckerel. Telephon Nr. 14.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL**::: Schaulager :::**

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschluswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschek, Bandagist

:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Lackovich, Bauingenieur und Dachpappen, Holzzementdeckung, Donau- und Leoben, Telefon interurban 120/VL.

Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.

Franz Reimer jun., Schieferbedermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

"Nova"-Schreibmaschine

für jedermann ist eine echte Büro-Strapaziermaschine, welche alle Vorzüge vereinigt, mit ungemein sanftem Anschlag und klarer Schrift, welche alle Systeme übertrifft. Sofortige Benutzung ohne vorherigen Unterricht. Preis nur 350 K. Ausführliche Prospekte durch Hauptvertreter

Franz Petelinz in Oberpulsgrau.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1913

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,

Marburg, Röntgenstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholt

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Vranb Janos-utca 18. Prospekte franko.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtensmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in W. b. D. 336

Chinesische Zahntropfen

fließen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum I. I. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien,

Gobelin- a jour-Arbeiten,

Madeirastickerien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Bernigg, Kaiser-

straße 5, 2. Stock.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste III. Preisliste gratis und franko. Alle erdenklichen Gummiartikel. **H. AUER**, Gummiwarenfabrik, Wien, I., Wipplingerstraße 16

Spiegel, Bilder,

Holz- und Messingfar-

nissen, Tisch- und Bett-

decken, Vorhänge,

Waschgarnituren etc. etc.

Große Auswahl

Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Matotter

Marburg, Burggasse 2.

Verwalter

Wirtschaftler, Schaffer, Ökonom, einfach, deutsch, slowenisch, sehr gute Zeugnisse, Acker-, Obst- und Weinbauschule, gesetztes Alter, sucht Posten unter

Koller, Scheidenbergerstraße Nr. 3, III. Stock, Graz. 4623

Billigzuverkaufen

Glastischen. Hauptplatz 3, 2. Stock. 4747

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit

der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnitz: Rud. Tommasi.

Schuhe

Die allerbesten und billigsten

für Jung und Alt!

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger-, russ. Galoschen, Samaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuherzeuger und Lieferant

des I. I. Staatsbeamten-Vereines



Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12

(nächst der neuen Reichsbrücke).

!! Einziger Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen !!

: Sollicitator :

der Manipulation, Gabelberger Stenographie und beider Landessprachen vollkommen mächtig, findet sogleich Aufnahme. Schriftliche Anträge an Dr. Heinrich Haas, Advokat in Marburg. 4748

Druckorten

für die

Verzehrssteuer-Abfindungsvereine

empfiehlt die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Maschinenstrickerei Burgplatz 4

liefert schnellst und billigst aus allen Garnen und in allen beliebigen Stärken, bis zu den feinsten Qualitäten sämtliche Strickereien wie auch neue Arbeiten. 4572

Wegen Auflassung des Geschäftes

werden

Möbel, Teppiche, Manufaktur, Decken, Kotzen, Männer- und Knabenanzüge und neu eingelangte Damen-Jacken und Mäntel zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

P. Srebre, Tegetthoffstr. 23.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Aufkipfel, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 P. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24

3. 30920.

4751

Kundmachung

betreffend die Meldung der zur Seeresergänzung im Jahre 1914 berufenen **Stellungspflichtigen**.

Zur regelmäßigen Stellung im Jahre 1914 sind nach § 27 W.-B. I die in den Jahren 1893, 1892 und 1891 geborenen Stellungspflichtigen berufen und werden alle im Stadtbezirke Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung in der Zeit vom 1. bis 30. November 1913 in der Amtskanzlei am Domplatz Nr. 5 während der Amtsstunden zu melden.

Die Fremden, das sind die nicht nach Marburg zu ständigen Stellungspflichtigen, haben zu dieser Meldung ihre Legitimations- oder Reisepässe mitzubringen. Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis 200 Kronen. Die Nichtbeachtung der Meldepflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Unkenntnis des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gesuche zur Geltungmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 20, 29, 30, 31 u. 82 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind, mit den vorgeschriebenen Nachweisungen belegt, in den Monaten Jänner und Februar 1914 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der zuständigen Stellungen-Kommission einzubringen.

Ansuchen um Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimlichen Stützbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen und können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der vorgenannten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.

Stadtrat Marburg, am 30. September 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zur Herbst- u. Winter-Saison.

Neue Sport-Hutbänder

Empfehle mein reichsortiertes Lager in

Kleider-Samte

schwarz und färbig.

Modernste Hut-Gestecke, Flügel und Federn zu den billigsten Preisen.

Hut-Samte, Brokat-Samte Spitzen, Rüschen u. Bänder.

... Reizende ...

Theaterschärpen

In großer Auswahl und allen Preislagen.

Hochachtend

Englische karierte Tücher (Plaids)

Felix Michelitsch

„Zur Brieftaube“
Herrengasse 14.

Spezereikommiss

für ein groß, gefest. Alters, beider Landessprachen mächtig, welcher sich auch für Kundenbesuch eignet, akzeptiert sofort Matthias Biegler in Marburg. 4764

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstraße 28.

Schöne, sonnseitige

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten. Anfrage Schmidplatz 1. 4752

Verloren

ein blauer Damenmantel, am Rücken mit Spange, Kragen mit gelben Borteln u. Samt. Unter-Rotweinerstraße, Franz Josefsstraße, Neugasse, Forstnergasse, Werkstättenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Brunnendorf, Uferstraße 3. 4756

Kontoristin

perfekt im Maschinenschreiben, Stenographieren und sehr gute Rechnerin wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. Kein Posten für Anfängerinnen. 4716

Fleißiger, flinker, starker

Arbeiter

der etwas Binderei versteht, wird aufgenommen. Anzufragen. Puffgasse 22. 4760

Zimmerherren

samt Verpflegung werden aufgenommen. Josefgasse 1, 1. Stock links.

Räume

für Werkstätten bes. geeignet, zu vermieten. Anfr. Dompl. 11, part. links.

Herbst- und Winter-

Trikotwäsche

für Damen, Herren und Kinder:

**Damen-Hemden
Damen-Leibl
Damen-Reform-Hosen
Damen-Spenser
Herren-Hemden
Herren-Leibl
: Herren-Hosen :**

in Trikot, Normal und Schafwolle. Gestrickte Herrenwesten, Stutzen, Socken, Handschuhe, Bolero-Jäckchen mit und ohne Ärmel. Gestrickte Unterröcke in größter Auswahl nur im

**Modewarenhaus
J. Kokoschinegg.**